

Berichte der Fachschaften zur ZaPf in Berlin

Mai 2017

Hier könnte noch was Stehen

Tut es aber schon wieder nicht (Ich fange an ein Muster zu erkennen)^a

Stand irgendwann während der ZaPF. Oder kurz danach. Eigentlich aber während^b.

25. Mai 2017

^aschon wieder!!!

^bmeistens

Inhaltsverzeichnis

1	Bayreuth, Uni	1
2	Berlin, FU	1
3	Berlin, HU	1
4	Berlin, TU	1
5	Bielefeld, Uni	2
6	Bonn, Uni	4
7	Braunschweig, TU	10
8	Bremen, Uni	10
9	Darmstadt, TU	12
10	Dortmund, TU	12
11	Dresden, TU	13
12	Düsseldorf, Uni	14
13	Erlangen-Nürnberg, Friedrich-Alexander Universität	15
14	Frankfurt, Uni	17
15	Freiburg, uni	19
16	Göttingen, Georgia Augusta, Uni	24
17	Heidelberg, Uni	24
18	Kaisterslautern, TU	27
19	Karlsruhe, KIT	27
20	Kiel, Uni	32
21	Konstanz, Uni	32
22	Marburg, Uni, Philipps-Universität Marburg	33
23	München, LMU	36
24	München, TU	38
25	Potsdam, Uni	40
26	Regensburg, Uni	40
27	Rostock, Uni	41

28 Siegen, Uni	44
29 Tübingen, Uni	45
30 Würzburg, Uni	48
31 Wuppertal, Uni	51
32 Wien, TU	51

Berichte in Alphabetischer Reihenfolge der Städte

1 Bayreuth, Uni

MÖGE DER KAFFEE MIT DIR SEIN.

Durch den Duft des herben, dunklen Getränks konnten einige Erstis in unsere Premium-Räumlichkeiten gelockt werden und haben dort - besiegelt durch Unterschriften auf Bierdeckeln und Wahlunterlagen - ihre Seelen dem Maphiperium verkauft. So bildete sich - nach einem erfolgreichen Kessel- und Tassenrun - die Junge Front unter der Führung von zwei abtrünnigen Jedi-Rittern. In einer nicht weit genug entfernten Galaxie würde man auch sagen „Eine Bohne zu knechten, sie alle zu binden,...“

Die Junge Front war derart übermotiviert, dass selbst amerikanische Server zitterten vor Angst - unser Rechenzentrum hat den Angriff aber abgewehrt. Nun ist aber das Internet abhängig von einer Zufallsvariable. Technik sollte unser Freund und Helfer sein, aber seien wir realistisch: Ist Klausurenphase, sagt der Drucker „War schön mit euch.“ Wenigstens ist unser Soundboard reaktiviert und funktioniert besser denn je; kaum eine Tastenkombination an unserem PC spuckt nicht irgendein Geräusch aus - vom Tadeln für schlechte Wortwitze bis zu einem „10 Punkte für Griffindor“ ist alles dabei. Nervig nur, wenn der Browser bei „Strg+T“ keinen neuen Tab öffnet sondern dir ordentlich ins Gesicht furzt.

Derart aufgeheizt mischen wir unsere Heimatstadt auf. In Bayreuth ging es zwischezeitlich sogar so heiß her, dass neben der ultimativen Party vong uns auch die Rosi in die Luft ging - ausgelöst von einem Todessternwerfer beschloss der einzige Club dieser gemütlichen Stadt Feuer und Flamme zu sein und löste sich von heut' auf morgen in Rauch auf. Leider gab es beim Bau unserer neuen Waffe Zeitverzögerung, weshalb erst nach unserer Party die einzige Alternative ihren Burnout hatte.

Der Außenposten Physikerbar treibt zudem die Expansion des MAPHImperium voran. Neben Cocktails auf der NW2-Party haben wir schon etliche externe Aufträge angenommen und so selbst fernen Sternsystem, wie den Wirtschaftsunioren, den Galaabend versüßt. Denn immer noch gilt: „Vom Bier wird man zu langsam betrunken und muss zu oft aufs Klo“. Wirtschaftlich gesehen also unrentabel.

Doch auch die Rebellen haben ihre Informanten überall und so konnte durch Olaf^c unsere Schwachstelle herausgefunden werden. Eine Spülmaschine, die so Laser ist, dass sie selbst dreckiges Geschirr aus Würzburg saubermacht. Nur haben junge Jedi-Ritter jener Weinstadt am Main auch unseren Androiden Krokodoc entführt nebst wichtiger Informationen im Stilblütenheft. Gerade in diesem Moment ist ein Stoßtrupp - angeführt vom INGErator - auf dem Weg nach Berlin, um über eine friedliche Einigung zu verhandeln. Ihr wisst wies sonst in Bayreuth läuft.

2 Berlin, FU

Hat eine ZaPF Organisiert.

3 Berlin, HU

Hat eine ZaPF Organisiert.

4 Berlin, TU

Hat eine ZaPF Organisiert.

^cUnsere Webcam

5 Bielefeld, Uni

5.1 Präambel

Auch wenn die Gerüchte Hartnäckig sind, muss ich weiterhin, wie jede ZaPF betonen, das die Existenz Bielefelds unbestreitbar ist. Jeder der Etwas gegenteiliges behauptet ist ein dreister Lügner
#jetfuelcanmeltsteelbeams #deathstarwasaninsidejob #chemtrailsarejustwatervapor

5.2 Das vergangene halbe Jahr in Stichpunkten

Im vergangenen halben Jahr gab es von seiten der Fachschaft / der Physikfakultät /der Universität folgende ereignisse:

- Die Fachschaft hat ihren Traditionellen Filmabend (Feuerzangenbowle) Durchgeführt
- Es wurde eine Berufungskommission durchgeführt
- Es erging ein Ruf an einen neuen Professor, auf den es leider keine positive rückmeldung gegeben hat
- Der Neubau eines Experimentalphysikgebäudes zieht sich weiter hin
- Im Sommersemester gab es ca. 10 Studienanfänger. Es gibt pläne die Möglichkeit des Studienbeginns im Sommersemester einzustellen.
- Da mittlerweile konstante personen aus der Fachschaftsarbeit wegen Studienerfolgs wegbrechen, beginnen mal wieder leichte Nachwuchssorgen.
- Um Fachschaftsnachwuchs zu generieren plant die Fachschaft eine "Fachschaftssitzung für Erstis"
- Die Fachschaft bemüht sich um eine Vernetzung mit anderen Fachschaften an der Uni Bielefeld, Es wurde an 4 Treffen aller Fachschaften und einem Treffen der Fachschaften mit dem Rektorat teilgenommen.
- An der Uni Bielefeld gibt es eine Initiative zur vorabbesetzung von Professuren deren Inhaber in den nächsten jahren in den Ruhestand versetzt werden. Dadurch sollen eventuell 50 neue Professuren vorzeitig an die Uni geholt werden. Die Physik wird von diesen Neustellen nicht profitieren, da ihr eh schon eine zu geringe Lehrauslastung vorgeworfen wird.

5.3 Geschichten aus der Baustelle

Wie geneigte Leser der letzten Jahre eventuell wissen, gibt es an der Universität Bielefeld bestrebungen das Universitätshauptgebäude Grundzusanieren, sowie der Experimentalphysik einen Laborneubau zur Verfügung zu stellen. Wie auch bekannt ist, handelt es sich um öffentliche Bauprojekte, was zu gewissen interessanten Szenen führt. Dies sind Anekdoten aus diesem Zusammenhang.

Es begab sich im November des Jahres 2016 das eine Sehr unvorteilhafte entwicklung ihren Lauf nahm: Ein über einen Großgeräteantrag eingeworbenes Mikroskop sollte im neuen Experimentalgebäude aufgestellt werden. Dieses Gerät kann nach dem aufbau faktisch nicht mehr bewegt werden. Leider war das Experimentalgebäude zu diesem Zeitpunkt noch Thema eines Rechtsstreits zwischen Planungsbüro und Bau und Liegenschaftsbetrieb. Aufgrund Eklatanter Baumängel müsste zum Beispiel die Lüftungsanlage vollständig ausgetauscht werden. Dieser umstand war nun aber dem BmBF herzlich egal, woraus das Ultimatum resultierte: Wenn ihr das Gerät nicht aufstellen könnt, bekommt es halt eine Andere Uni. Dies führte zu Ungehaltenen Professoren und einer Universitätsleitung die um den Erfolg des

Großgeräteantrages bangen musste. Glücklicherweise war es schließlich möglich einen einzelnen Raum für das Neue Gerät fertigzustellen. Der Genaue Fertigstellungszeitpunkt des Neuen Experimentalgebäudes liegt dagegen noch weiter in der Zukunft. Angepeilt ist 3. oder 4. Quartal dieses Jahres. Eine Zeitangabe, die sehr Skeptisch gesehen wird.

Es begab sich im Sommersemester 2015, das die Zugangsrampen zu den Eingängen der Universität Renoviert wurden. Der Neue Bodenbelag erwies sich im Herbst desselben Jahres als "Gesundheitsgefährdend Rutschig, wenn feucht" Was dazu führte das Behelfstreppen aufgestellt wurden. Diese Behelfstreppen standen seit Herbst 2015 vor der Universität, während an den Rampen keine nennenswerten veränderungen stattfanden. Jetzt im April 2017 Wurden die Rampen erneut eingerüstet und die Betonelemente die die Lauffläche darstellen entfernt. Diese wurden zu erneuter Präparation der Oberflächen abtransportiert. Wann genau die Rampen wieder Begehrbar sind, und ob diese Neuerliche Renovierung dieses mal nicht zu Rutschbahnen führt bleibt abzuwarten.

Es begab sich im Februar des Jahres 2017 das im Rahmen einiger Routinemessungen im Zuge der Entkernung der Ersten Teile des Universitätsgebäudes (welches jetzt auch schon 2 Jahre leer steht in diesen Bereichen) das Ünerwartete Statikenöntdeckt wurden. Dies führte zu einer Überprüfung der neuen Baupläne und dem schließlich verwerfen eben dieser Pläne. Im selben zuge wurde auch das Preisgekrönte Konzept der Neuen Eingangshalle mit dem Hinweis "Diese wäre die Hälfte des Jahres Wegen Frost nicht Nutzbar" verworfen. Die Bauarbeiten werden sich deshalb wenigstens ein Jahr verzögern.

5.4 Passierschein A38 oder wie man neue Bürostühle bekommt

Es begab sich aber zu der zeit, in der Donald Trump noch keine 100 Tage im Amt war, das ein Gebot von der Fachschaftssitzung ausging, das die Bürostühle des Fachschaftsbüros einer Erneuerung bedürften. Da machte sich auf der Verwaltungstechnisch bewandte Student Rodenbeck, Kontakt aufzunehmen mit der Verwaltung der Fakultät ob einer Überprüfung von Zahlungsmodalitäten. In direktem Kontakt mit der Verwaltung wurde festgestellt das die Stühle zur Ausstattung des Büros der drei über die Fachschaft vergebenen SHK-Stellen gehören. Somit läge die Verantwortung für eine Neubeschaffung im Bereich der Verwaltung. Dies setzte einen Behördlichen Prozess in gang. Zunächst wurde Recherchiert was denn möglich sei. Es stellte sich heraus das vor nicht allzulanger Zeit eine Arbeitsgruppe neue Stühle erhalten hatte. Somit wurde der Vertreter der Fachschaft zu einem Ersten Probesitzen aufgefordert. Dieses Probesitzen resultierte in einer Bekundung der Unzufriedenheit über Form und Qualität der Stühle. Leider waren diese Stühle die Einzigen die bis damaligem Stand von der Preisgestaltung her in Frage gekommen wären. Auf den Vorschlag doch die Preislich nicht besonders Anderen Stühle der Fabrikatmarke "Markus" von IKEA auszuweichen wurde zunächst aufgrund eines Bestehenden Rahmenvertrages ablehnend Reagiert. Kurz darauf (nur ca. 10 Tage Später) wurde mitgeteilt, das es ein Problem gäbe. Durch eine Änderung des Rahmenvertrages wären die "GünstigenSStühle signifikant im Preis gestiegen, was wiederum Finanzierungsprobleme an die Oberfläche Brachte. Nach längerer Abstimmung mit der Zentralen Beschaffungsstelle war es nun tatsächlich möglich eine Mündliche Genehmigung für den Einkauf von 3 Bürostühlen bei IKEA zu erhalten. Dies könne im Rahmen eines Kleinstauftrages auch ohne Berücksichtigung des Bestehenden Rahmenvertrags passieren. Auf die Frage nach der Unieigenen IKEA Karte folgte jedoch der nächste Rückschlag. Diese wäre Abhanden gekommen, man würde sich melden, wenn denn was Passiert. Nun begann eine Lange Wartephase: Nach ca. 3 Monaten und mehrfachem Nachfragen, wurde die IKEA Karte endlich wiedergefunden. Es war nun schon Mai. In der Zwischenzeit waren Teile der Fakultätsverwaltung bereits in anfangszustände der Verzweiflung ob der Gegebenen Umstände geraten. Nun wurde die IKEA Karte für einen Montag reserviert. Enthusiatisch bemühte sich der Student Rodenbeck um Möglichkeiten des Transportes der Stühle vom Nächstgelegenen IKEA zur uni. Als er am Montag dann die IKEA Karte abholen wollte

folgte die Letzte Hürde:

Es war eine Vollmacht von nöten, über die Vorab nicht Informiert worden war. Nachdem die Vollmacht der Fakultätsverwaltung schnell und unkompliziert ergangen war, hieß es: Jetzt muss eine Gegenvollmacht der Beschaffungsstelle erstellt werden. Die Person die das macht, deren Stelle ist leider nicht mehr Besetzt. Dies müsste der Nächste Vorgesetzte machen. Der ist grade nicht im Haus. Der ohnmacht nahe war man dem Verwaltungsvorgang der Beschaffungsstelle unterworfen, der in einem Göttlichen wunder, keine weiteren 4 Wochen in anspruch nahm, sodass tatsächlich noch am Selben Tag die Stühle gekauft werden konnten. Der Gesamtzeitaufwand für neue Bürostühle belief sich dann auf 3,5 Monate verwaltungsaufwand und 2 Stunden Stühle kaufen und aufbauen.

6 Bonn, Uni

Der Selbstmitleidsbericht

Ein Drama in 4-5 Akten

Fachschaft Physik/Astronomie der RFWU Bonn

PERSONAE DRAMATIS

Studi 1
FSRler 1
Studi 2
FSRler 2
FSRler 3
Johann
DIE STIMME AUS DEM OFF
Erzähler
Die vierte Wand
Anführer der Fachleute
Anführer der Fachfremden
Das Studentische Mitglied
FS-Physik
FS-ELW
Svenja
Ka*rl(Kai)
der Therapeut(die Vorsitzende(Sonja))
Unterdrückter Student
Fluffix der Bärtige
Barbarix die Resolute
Dingfix der Prüfungsausschliessende
Alwina

Akt I

Szene 1: Das Tagesgeschäft

Ein Neonleuchte flackert. der FSR und einige Studis Betreten den Raum.

Studi 1: Ich will drucken!

FSRler 1: Der Drucker ist gerade kaputt.

es klopft an der Tür

FSR(zusammen): Herein!

Studi 2 betritt die Bühne

Studi 2: Kann ich an den Klausurenschrank?

FSRler 2: Kannst aber nicht kopieren.

Studi 2: Kann ich die Sachen dann fotografieren?

FSRler 1: Nein, Copyright! Wenn du willst kannst du die Sachen abschreiben.

FSRler 3: Wie läuft die Evaluation?

Johann: Wird in Akt 2 behandelt. Gib mal Kaffee. Mit einem winzigen Schlückchen Milch.

FSRler 1: Wir müssten dringend mal den Schrank aufhängen.

DIE STIMME AUS DEM OFF: DU SOLLST NICHT BOHREN!

Die scene friert ein

Die vierte Wand: Erklärung: Da in einigen Gebäuden der Universität Asbest in Farbe und Putz gefunden wurde, darf in der gesamten Universität vorerst nicht mehr gebohrt werden. Es wurden spezielle Schulungen für Mitarbeiter durchgeführt, damit diese mit entsprechendem Gerät bohren dürfen. Diese Geräte fehlen natürlich noch.

EXEUNT

Szene 2: Die Berufungskommision

Eine Gruppe Personen betritt die Bühne, auf der sich bereits eine Gruppe von Personen befindet. Die Gruppe teilt sich in zwei Untergruppen und untersucht die Kandidaten.

Anführer der Fachleute: Wir haben hier einige interessante Kandidaten, jedoch sticht ganz klar dieser als der objektiv Beste hervor.

Während der Anführer der Fachleute auf eine Person deutet, wird dieser von einer aus der anderen Gruppe unterbrochen.

Anführer der Fachfremden: OBJECTION! Diese Person hat trotz aller fachlichen Qualifikation die didaktischen Fähigkeiten eines Toastbrottes. Diese hingegen...

Der Anführer der Fachfremden deutet auf eine andere Person. Alle andere Kandidaten verlassen die Bühne

Anführer der Fachfremden: ... kann das viel besser als euer armseliger Kandidat!

Anführer der Fachleute Wer unseren Kandidaten beleidigt, beleidigt auch unsere Ehre! Nehmt das zurück ihr dreckigen Schufte.

Anführer der Fachfremden Ach ja?!

Die Fachfremden werfen Handschuhe in Richtung der Fachleute

Anführer der Fachleute Komm ma' her!

die Anführer fangen sich an zu Prügeln, während der Rest wild schreiend durch die Gegend läuft

Das studentische Mitglied Deswegen sind BKs also so selten...

DIE STIMME AUS DEM OFF: MAKE LOVE, NOT WAR!

Exeunt, schreiend, in alle Richtungen, verfolgt von einer Ente

Akt II

Szene 1: Das Nachtgeschäft

FS-Physik und FS-ELW betreten die Bühne

FS-Physik(schüchtern): Hey, lange nicht gesehen...

FS-ELW(auch schüchtern): Jaa... Wie geht's denn so?

FS-Physik: Joa, ganz okay, aber... ich habe in letzter Zeit immer wieder an dich gedacht.

FS-ELW: War schon doof, wie das mit uns geendet hat.

FS-Physik: Also... sollen wir es nochmal miteinander versuchen?

FS-ELW nickt und sie gehen Hand in Hand ab.

DIE STIMME AUS DEM OFF: IHR SOLLT NICHT BOHREN!

Erzähler (mit französischer Akzent): Ein paar Wochen später:

FS-P und FS-ELW gehen Arm in Arm auf die Bühne

FS-ELW: Das war voll toll.

FS-P: Ja so viel Spaß hatten wir schon lange nicht mehr.

FS-ELW: Und soviel Geld haben wir auch lange nicht mehr eingenommen.

Peinliche Pause

Die Vierte Wand: Es geht natürlich um die Physiker-ELWler-Party.

FS-ELW: Das sollten wir auf jeden Fall nochmal wiederholen.

DIE STIMME AUS DEM OFF: IHR SOLLT NICHT ALLEINE TRINKEN!

EXEUNT

Szene 2: Once upon an evaluation

Johann steht auf der Bühne, der Spot auf ihn gerichtet.

Johann: Es war einmal vor viel zu kurzer Zeit, dass wider erwarten abermals evaluiert werden musste. Viele Boten sandte ich aus, um die viel zu wenigen Umfragebögen, die mein Evaluationsreich noch hatte, einzutreiben.

Die Jagd war schwer, wie sie jedes Semester ist, doch eine fähige Armee an Evaluationseintreibern konnte unter größter Mühe und schwersten Verlusten die schwer fassbaren Daten gefangen nehmen.

Doch auch als wir den Feind, der in unserem Königreich schlummerte, gefangen genommen hatten, war er keine einfach zu bezwingende Bestie.

Viele Stunden verbrachten die Krieger in den dunklen Kerkern des AVZs (einem Betonbunker mit Übungsräumen)...

DIE STIMME AUS DEM OFF: DU SOLLST DAS AVZ SCHLIEßEN!

Johann: ... im ersten Stock und prügeln... die Daten in die Computer. Doch dank des heldenhaften Einsatzes vieler heldenhafter Helden und tugendhafter Energydrinks konnte abermals die Bestie evaluiert werden.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann tippen sie bald wieder.

EXEUNT

Akt III

Szene 1: Die Leiden des jungen Karl

Eine Gruppe FSler betritt die Bühne, auf der sich Kaarl und eine Gruppe Erstis befinden, die verstört eine Tafel anblicken

Die FSler (Chor): Wir kamen, wir sahen, wir brachten Kekse.

Svenja: Und Kaffee! Und Tee!

Kaaarl(Kai): The horror... the horror! Sie brachten uns vor die Formeln und es regnete auf uns nieder... Das Wissen, das wir bräuchten, so sagten sie, um zu bestehen in dieser grausamen Welt, diesem grausamen Studium, das ist die Physik im Sommersemester... Warum, oh warum, haben wir dies auf uns genommen, diese Bürde, warum lassen sie zu, dass frische Abiturienten, wie die Lämmer zum Professor gebracht werden, ohne dafür vorbereitet zu sein? So sagt mir, ihr Fachschaftler warum? WARUM?!

DIE STIMME AUS DEM OFF: DU SOLLST KEINE BOHRENDEN FRAGEN STELLEN!

Kaaaarl(Kai) bricht auf der Bühne zusammen, das Licht geht aus

Das Licht geht wieder an, Kaaaarl(Kai), liegt auf einer Couch mit einem alkoholischen Getränk in der Hand und klagt sein Leid.

der Therapeut(die Vorsitzende(Sonja)): Es wird alles wieder gut, mit meiner professionellen Hilfe werden wir eine Lösung für all deine Probleme finden.

der Therapeut(die Vorsitzende(Sonja)), eine Flasche Vodka reichend: Bitte dreimal täglich einnehmen.

Kaaaaaarl(Kai): $\ddot{\phi}^{\nu\mu}_{\nu\mu}$

der Therapeut(die Vorsitzende), zum Publikum: Doch nichts wird gut, was im Sommersemester beginnt. Denn aller Anfang ist schwer, doch der im Sommersemester besonders.

EXEUNT

AKT IV

Szene 1: Die Schlacht gegen die Anwesenheitsverpflichtenden von Officio Presentiae

Eine Gruppe verängstigter Studenten ist von einer Gruppe bewaffneter Anwesenheitsverpflichteten umringt.

Eine Gruppe FSler betritt die Bühne, angeführt von Fluffix, dem Bärtigen und Barbarix, der Resoluten

Erzähler: Wir schreiben das Semester 22 EBM. In der gesamten Physik sind Anwesenheitspflichten untersagt. In der ganzen? Nein, der kleine Bereich der Experimentalphysik bildet sich ein, noch immer geltendem Recht Widerstand leisten zu können. Eine Gruppe von Professoren versucht durch implizite Methoden, Anwesenheitspflichten durchzusetzen. Ein Vertreter der unterdrückten anwesenheitspflichtigen Studenten hat sich auf den Weg gemacht, die Hilfe der unerschrockenen Fachschaft zu erleben. Unsere tapferen Krieger nahmen ihn freundlich in Empfang und hörten sich die Leidensgeschichten an.

Unterdrückter Student: Die Professoren sind grausam! Sie verlangen von uns, in den Übungen anwesend zu sein und Präsenzttests oder Hausaufgaben vorzurechnen, damit wir das Privileg erlangen können unser selbstständig erworbenes Wissen in einer Klausur darbieten zu dürfen! Wenn wir nicht da sind, gilt es als könnten wir nichts! Egal, was die Gründe sind! Bitte, ihr müsst uns helfen. So darf es nicht weiter gehen!

Fluffix, der Bärtige: Habe keine Angst! Gegen diesen Dämon haben wir schon viele Schlachten geschlagen. Niemand soll weiter leiden. Ich werde eine Gruppe meiner tapfersten Helden mitnehmen, und wir werden es wagen euch zu befreien! Barbarix, Dienerin des Prüfungsausschusses, gehe hin und spreche mit Dingfix dem Prüfungsausschüssenden, dem Herren des Prüfungsausschusses! Wir brauchen gute Waffen gegen den Dämon!

Barbarix verlässt die Bühne, das Licht geht aus und wieder an, und Barbarix betritt die Bühne wieder

Barbarix, die Resolute: Ich komme mit froher Kunde von Dingfix dem Prüfungsausschüssenden, denn er versprach uns beizustehen beim Kampf gegen die Horden der Anwesenheitsverpflichtenden von Castrae Officio Presentiae!

Dingfix betritt mit einem Telefon bewaffnet die Bühne.

Angeführt von Dingfix stürmen die FSler auf die Armee der Anwesenheitsverpflichtenden zu, die sich unter der Macht des Telefons zerstreut.

Dingfix, zu den Studierenden: Ich darf verkünden, euch ist heute die Anwesenheitspflicht erlassen worden. Und im Zeichen des Rechts dürfen von nun an auch die Dörfer der Experimentalphysik in Frieden und Freiheit von den Übungen fernbleiben.

Erzähler: Und dies alles geschah zur Ehre des Gesetzes und zum Wohlgefallen der Studenten.

EXEUNT, jubelnd

Akt V

Szene 1: Die Qual der Wahl

Eine Gruppe FSler sitzt an einem Tisch, während Studenten gesellig im Hintergrund rumwuseln

FSRler 1: Es stehen ja bald wieder FSV-Wahlen an.

FSRler 2: Ja stimmt, wir müssen ja diesmal so viele Leute in die FSV wählen, 19, nicht wahr?

FSRler 3: Ja, wegen der ganzen Parkstudenten. Wenigstens ist dann ja wieder ein Wa(h)lgrillen.

Alwina(empört): Waaaas ihr wollt Wale Grillen?! Das kann man doch nicht machen! Die stehen doch unter Naturschutz!

die gesamte FS (Chor) Wahlen! mit H!

Alwina: Ach, äh... Haben wir eigentlich den Schrank schon aufgehängt?

DIE STIMME AUS DEM OFF: DU SOLLT IMMER NOCH NICHT BOHREN!

EXEUNT, der Vorhang fällt

7 Braunschweig, TU

Die Fachgruppe Physik hat im Wintersemester 16/17 so viel Bier getrunken, dass der Bierbeauftragte nicht hinterher besorgen konnte.

Die TU Braunschweig hat einen neuen Präsidenten – genauer eine neue PräsidentIN, als erste in den TU9 – leider aus dem Maschinenbau, vermutlich bleibt das Präsidium also etwas physik-feindlich.

Zur Zeit setzt die FG Physik der TU BS in heroischer Weise und unter Einsatz des eigenen Verstandes für die Erhaltung der Lehrqualität im Lehramtsstudium (Experimentelle und Theoretische Physik zusammen mit den Monobachelorstudenten) ein! Dies wird hoffentlich in den nächsten Wochen von Erfolg geprägt sein.

Das traditionelle Neujahrs-Angrillen findet aufgrund eigener Inkompetenz erst nächste Woche statt. Die Feuerzangenbowle war auch ein riesiges Besäufnis und daher sehr erfolgreich.

Die Durchführung des Fortgeschrittenen-Praktikums (FPraks) bereitete uns große Schwierigkeiten, die Lösung, die wir dazu fanden, war festzustellen, dass der nächste Jahrgang durch den einen oder anderen Experimentalphysiker so erfolgreich ausgedünnt wurde, dass es im nächsten Jahr keine Zeitprobleme geben sollte. Weiter Probleme mit dem FPrak ereignen sich gerade durch die nicht vorhandene Benotung der Versuche (vor 2 Jahren abgeschafft); Studenten sind unmotiviert, unvorbereitet und pöbeln teilweise...

Generell sind Erstis dieses Jahr äußerst komisch (komischer als die Komischen in den letzten Jahren). Alles wird schlimmer mit der Jugend von heute.

Weiterhin ist eine Zivilklauseldebatte an der gesamten TU-Braunschweig durchgeführt worden. Fazit nach vielen Darstellungen: Keine Zivilklausel an der TU-Braunschweig. Mit der Ablehnung der Zivilklausel auf der letzten ZaPF und der Vertagung auf der vorherigen ZaPF wurde diese Auffassung ebenfalls mit unterstützt.

8 Bremen, Uni

8.1 Fachschafts-Raum (in Bremen StugA-Raum)

Unser Fachschaftsraum erfuhr eine kleine Renaissance, es sind wieder mehr Studenten vor Ort, uA weil wir Eis verkaufen und eine Mikrowelle und ein Whiteboard zum Rechnen gekauft haben. Leider wurden uns ein paar Sachen geklaut, sodass wir einen der Schränke nun abschliessen.

8.2 Nachwuchsprobleme

Unser Nachwuchsproblem konnte nicht so richtig gelöst werden. Es kommen zwar ab und zu neue Studierenden, aber die Bereitschaft zum Übernehmen von Verantwortung oder einer Position in einem Gremium hält sich in Grenzen.

8.3 Einführungsmodul

Die Planung des Einführungsmoduls läuft im Moment etwas chaotisch, weil eine neue Person dies übernommen hat. Wir (StugA) bemühen uns um eine gute Zusammenarbeit. Malte (vom StugA, yay) hat Unmengen Geld zur Bezahlung der Mentoren beantragt und bekommen.

8.4 Englisch für Physiker

In Bremen gibts das Pflichtfach „Fremdsprachliche Fachtexte“, was als General-Studies-Modul einfließt. Bei der Planung (aka damals) dachte sich der Fachbereich „lasst uns in die GS-Module noch mehr Physik reinpressen“. Folglich werden in diesem Fach hauptsächlich englische Paper gelesen. Seit letztem Semester ist das Zertifikat nicht mehr ausreichend, um sich in Bremen für den Masterstudiengang zu bewerben. Diese Probleme konnten jedoch in individuellen Gesprächen mit der entsprechenden Frau geklärt werden. (Zur Bewerbung im Master-Studiengang genügt auch ein Abiturzeugnis, welches 7 Jahre Englisch bescheinigt.)

8.5 Prüfungsordnung

Im Frühjahr kam es an der Universität zu einer Reihe von Exmatrikulationen, weil sich Dozenten zu viel Zeit bei der Korrektur von Hausarbeiten gelassen haben. Daher hat sich der AStA dieses Thema auf die Fahnen geschrieben, und möchte auch die Prüfungsordnung ändern (kein zeitliches, sondern ein numerisches Limit der Versuche). Unser StugA hat auf unserer Vollversammlung dazu eine Stellungnahme verabschiedet, in welcher steht, dass wir das zeitliche Limit behalten möchten (weil es dann 1 Versuch mehr gibt).

8.6 Kritik am AStA

Unser AStA war dieses Jahr wieder sehr rabiat in seinen Methoden. (Er blockierte eine Sitzung des Akademischen Senats) Weiterhin hielt er eine nicht-beschlussfähige Vollversammlung ab, was jedoch ignoriert wurde. Auf unsere Beschwerde (zusammen mit StugA Mathe/Informatik) reagierte er auch nicht.

8.7 MINT-StuKo

Seit diesem Jahr tagen die Stugen der MINT-Bereiche ab und zu, um einige Themen nicht im nächsthöheren Gremium (mit Geisteswissenschaftlern) besprechen zu müssen. Dies erleichtert viele Absprachen und wir haben gute Erfahrungen gemacht. Unter anderem in dieser MINT-StuKo wurde besprochen eine gemeinsame TeX-Einführungskurs-Präsentation zu gestalten (siehe AK TeX-Einführungskurs).

8.8 Veränderung Semestergipfel

Unser Semestergipfel fand dieses Semester erstmals nicht statt, weil einige Professoren mit der Beteiligung der letzten Jahre (nicht ganz zu unrecht) sehr unzufrieden waren. Dieses Semester wurde stattdessen in einigen Veranstaltungen über Probleme der Lehre diskutiert. Insgesamt hatten diese Diskussionen positive Ergebnisse.

8.9 Events

Der StugA organisierte folgende Events / nahm an folgenden Events teil:

- ZaPF in Konstanz
- Stadtrallye für die neuen Erstsemester
- Party im Magazinkeller im Oktober zusammen mit dem StugA Psychologie (war großer Erfolg)
- ZaPF in Dresden
- Punsch-/Glühweinausschank im Studierhaus zusammen mit der Elektrotechnik.

9 Darmstadt, TU

Selbstbericht TU Darmstadt ZaPF- Sommer 17

Wie viele Menschen vom AStA braucht man, um ein Auto zu bewegen?

Fünf Darmstädter wollen zur ZaPF. And the AStA will pay for it!

Eigentlich keine unlösbare Aufgabe, sollte man meinen.

Also sucht man Zugtickets für fünf Menschen von Darmstadt nach Berlin.. Sparpreis gefunden - nur 1.2kEuro. -Waaas? Dafür können wir ja fliegen. Plan gefasst, Plan geprüft - 350Euro pro Person.. Plan verworfen, obwohl es gar nicht so viel teurer wäre.

Fernbus? Kommt wegen sehr langen Fahrtzeiten von 10 Stunden und aufwärts mit etwaigen Umstiegen nicht in Frage.

Einzige Lösung: Wir fahren mit dem Auto. Also stellt man fristgerecht einen Finanzantrag beim AStA. Dieser möge für uns einen Carsharing Mietwagen zu deren Sonderkonditionen mieten. Wir warten auf eine Antwort... und warten... Nach über einer Woche fragen wir beim AStA nochmal nach. Und bekamen dann schon am Freitag vor der ZaPF eine Antwort: Antrag abgelehnt. Auto wird nur in Sonderfällen genehmigt. Wir sollen den Zug nehmen. Sind die bekloppt? Glauben die denn wir fahren freiwillig (mindestens) sechs Stunden mit dem Auto hin und dann wieder zurück am Sonntag? Mit Schlafdefizit des Todes und einem Auto voll Alkoholleichen, stinkender Alkoholleichen?

Nachdem wir den Preis für die Zugtickets genannt haben, erhielten wir folgende Aussage: Ich sehe euer Problem. Sucht doch mal Vergleichsangebote bei anderen Mietwagenfirmen."Bitte was? Ihr habt doch die Sonderkonditionen. Aber OK, schicken wir euch. Es ist ja erst Samstag.

Sonntag: Huhu, AStA?

Montag: Huhu, AStA?

Dienstag: AASStAAA????

OK, Nägel mit Köpfen. Wir brauchen eine Lösung. Wir fahren mit einem Privatauto.

Dienstag, 17:30 Uhr - AStA: "Ja, euer Antrag ist jetzt genehmigt. Kommt morgen (Mittwoch, der 24.5.) ab):30 Uhr im AStA-Büro vorbei und wir versuchen euch ein Auto zu buchen. Schöne Grüße und viel Spaß!"

Und wo sind wir am Mittwoch um 9:30 Uhr?

Genau: Auf der Autobahn und schreiben diesen Selbstbericht. - Fürchtet euch, fürchtet euch nicht...

10 Dortmund, TU

Wir waren AWESOME!!! (Zitat Finanzer)

Unsere Ergebnisse vom letzten Semester:

- Kauf eines Kaffeevollautomats auf Begehren der Studierenden,
- Studentische Mitbestimmung bei Reakkreditierung des Studiengangs Medizinphysik,

- Mitgestaltung des neuen studentischen Arbeitsraums,
- Veranstalten unseres jährlichen Casino-Abends,
- Planung der Physiker-Campusparty Big Bang,
- Unterstützung der Lehrstuhlvorstellungen für Bachelor- und Master-Studierende, die bald ihre Abschlussarbeit beginnen
- Beginn der Neugestaltung unseres öffentlichen Auftritts, u.A. der Website,
- Zusammenarbeit mit der Fachschaftsrätekonzferenz zum Erwerb eines neuen Grills und Walkie-Talkies für Veranstaltungen.
- Begleitung der Planung der nächsten O-Phase.

11 Dresden, TU

Das wichtigste zuerst: Nach langer mühevoller Arbeit und vielen kreativen Rezepten ist es uns schließlich gelungen auch noch den letzten Rest Goldsaft zu vertilgen. Das schwarze Gold. Doch nun zum üblich akribischen Teil des Selbstberichts:

11.1 Studium und Lehre

Unser neuer Studiendekan will am liebsten das Diplom zurück, zumindest vom Aufbau der Prüfungen her. So klingen zumindest seine Verlautbarungen und Vorstellungen in der Studienkommission. In jedem Fall wird sich unser Bachelor wohl im nächsten Jahr ändern ...

11.2 Hochschulpolitik

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der TU hat einen Topf von 50.000€ bereit gestellt, um Projekte der Studierendenschaft zu unterstützen, die nachhaltig sind und die Willkommenskultur an der Uni stärken. Doch Obacht! Gemeint ist nicht die Willkommenskultur, wie man sie kennt. Es geht hier nicht um Flüchtlinge, sondern Ersties, die im Uni-Alltag willkommen heißen werden sollen.

11.3 Fachschaftsrat

Fensterglas, wie leicht bricht das? Oder sollte man fragen wie lautlos? Denn auch beim dritten mal überhörte unser hochgeschätzter Sicherheitsdienst die Zertrümmerung unserer Fachschaftsbüroscheibe. Doch das ist nicht das einzige Mysterium, das die Einbruchsserie, die dieses Jahr ihren Anfang nahm umrankt. Neben den immer spärlicher werdenden "Wertgegenständen" verschwand auch ein gewisser lockiger Zopf. Auch das Gruppenfoto der Fachschaft - diesmal als Puzzle ausgedruckt - war auf einmal wieder in Einzelteilen und Originalverpackung. Selbst der analoge Klebezettelleibbruchscouter wurde regelmäßig auf magische Art zurückgesetzt, als hätten sich die Einbrecher einen üblen Scherz mit uns erlaubt.

Natürlich suchen wir schon lange nach einer Präventionsmaßnahme. Aber weder die Alarmanlage, die angeblich teurer als die monatliche Reperatur der Fenster ist, noch eine Vergitterung, die nicht nur den Dieben die Fluchtwege versperrt, konnten bei den Dezernaten erwirkt werden. Doch noch geht uns die Kreativität nicht aus. Die Vorschläge reichten bis zu Wärmebildkameras mit Liveübertragung.

Doch auch wenn sie immer noch eine Stunde braucht, um den Weg zu unserem Büro zu finden, haben die dresdener Polizisten einen der größten Diebesgutfunde ihrer Geschichte gemacht. Waffen, Geschirr, Pelze und eine Menge Blattgold, die von den erfinderschen Entwendern genutzt worden war, um einen

Heizpilz und die Innenseite der Garagentür aufzuhübschen. Und so hoffen auch wir immer noch darauf eines Tages Stereoanlage, Boxen und iMac im edelen metallic look zurück zu erhalten.
Viele Grüße, Eure Orgarina of Time ;)

12 Düsseldorf, Uni

Was seit der letzten Zapf (Winter 16) so geschehen ist....

Dezember

- Wir erinnern uns dran das wir zwei neue Bürostühle für den Fachschaftsraum kaufen wollten. Wir haben sogar im September einen Finanzschluss dafür gefasst. Bloß hat sich bisher niemand darum gekümmert welche auszusuchen und zu besorgen. Zwei Menschen erklären sich dazu bereit Stühle auszusuchen und Probe zu sitzen.
- Wir veranstalten einen kleinen aber sehr unterhaltsamen feuchtfröhlichen Bunten Abend.
- Mittwochs im Dezember: Glühweintage der InPhiMa ; Wir verkaufen Glühwein, heißen Kaba und Waffeln zusammen mit der Mathe und Info
- Erfolgreiche InPhiMa-Weihnachtsfeier in der Mathefachschaft (bestitz Bühnenelemente anstatt Tische, sehr stabil wenn Tobi drauf tanzen möchte)

2017 Januar

- Wir erinnern uns mal wieder daran, dass wir Stühle kaufen wollten, es wurden Stühle raus gesucht, aber noch nicht Probe gesessen.
- Das Professorencafé findet leider nur mit kleiner Besucherzahl statt. (Wir stellen Kaffee und Kuchen und laden dazu Profs und Studis ein)

Februar

- Die Stühle wurden Probe gesessen, da wir nicht selbst als Rat über Amazon bestellen können, klären sich zwei dazu bereit sie zu bestellen und das Geld vor zu strecken.
- Unsere Semesterliche VV findet statt.

März

- Eine der beiden Personen die die Stühle bestellen sollte macht mimimi weil ihr jemand auf die Nerven gegangen ist sie solle endlich die Stühle bestellen. Diese Person sagt sie wird die Stühle nicht bestellen.

April

- Es wird erfolgreich Ersti Grillen und Rallye durchgeführt. Menschen die sich darüber beschweren, dass Freibier alle geht sind doof.
- Wir veranstalten Ausnahmsweise eine InPhiMa-Party am Anfang des Sommersemesters. Allgemein ist sie gut gelaufen.
- Es wird von außen mal wieder darau hingewiesen, dass wir Stühle bestellen wollten. Claire erklärt sich bereit sie direkt zu bestellen. Es wird festgestellt, dass der Finanzbeschluss von vergangenen September nie richtig ausgestellt wurde, um den Finanzbeschluss fertig zu machen muss einer

der beiden Protokollanten der besagten Sitzung den Finanzbeschluss unterschreiben. Der eine Protokollant befindet sich im Auslandssemester in Schweden, der andere ist Tobi der genau an dem Tag für zwei Wochen weg gefahren ist. Als Tobi wieder da ist unterschreibt er den Finanzbeschluss und Claire bestellt die Stühle. Die Stühle kommen an. Die Hartbodenrollen nicht weil Hermes unfähig ist. Amazon sagt die Rollen würden von Hermes an sie zurück geliefert werden, es wird gewartet bis das passiert ist um dann neue zu bestellen.

Mai

- Amazon hat seine Meinung geändert oder Hermes wir wissen es nicht, aber jetzt wird angezeigt, dass die Rollen wegen falscher Adresse eingelagert sind. Claire ruft entnervt bei Hermes an sagt denen die Raumnummer (die auf der Adresse gefehlt hat und Hermes liefert nur direkt an Räume nicht an die Poststelle). Am nächsten Tag sind die Rollen da. Wir lieben unsere neuen Stühle.

13 Erlangen-Nürnberg, Friedrich-Alexander Universität

Was nach der ZELDA geschah - aus der Sicht von Ersti McErstface

16. 11. 2016

Hallo Tagebuch,

Letzte Woche war ich in Dresden auf meiner ersten ZaPF, es hat sehr viel Spaß gemacht. Ich habe sehr viel gelernt und freue mich bereits auf Berlin. Da ist nämlich die nächste. Vor der ZaPF haben wir sehr viel für die Erstis tun müssen, aber das hab ich dir ja letztes Jahr schon erzählt. Jetzt beginnt der Alltag wieder und das Tagesgeschäft und irgendwie ist es doch nicht so leicht, wieder in den Rhythmus zu kommen. Gestern war die **Vollversammlung aller Physikstudierenden**, bei der sich **ca. 60 Studierende und 20 Dozierende getroffen haben um Fragen zu stellen bzw. zu beantworten und Neuigkeiten vom Department weiter zu leiten**. Es war sehr informativ muss ich sagen und bin sehr froh, dass es das gibt. Und dann war diesmal wieder **Hörsaalquiz**. Wie letztes Mal bereits erzählt handelt es sich hier bei **um eine Art Pubquiz nur in einem Hörsaal**. Diesmal mit dem Spezialthema **Kryptozoologie**. Es hat wie jedes Mal sehr viel Spaß gemacht, auch wenn wir nicht so gut abgeschnitten haben. Aber jetzt bin ich müde. Es ist schon spät.

Gute Nacht :)

21. 11. 2016

Hallo Tagebuch,

Gestern war wieder **UFUF** gewesen. Ich hatte diesmal das erste Mal richtig Zeit, mich mit reinzusetzen und zuzuhören. Professoren dabei zuzuhören, wie sie über ihre Forschung reden, ist doch irgendwie etwas anderes als ihnen in der Vorlesung zuzuhören. Die Käsestangen waren außerdem auch sehr lecker. Langsam geht es doch auf Ende des Jahres zu und die Planungen für das Winterfest und die Planungen für zum Beispiel die **Spezialhörsaalkinos** vor den Weihnachtsferien. **Diesmal zeigen wir die ersten drei Ice Age-Filme und die drei Madagaskar-Filme**. Ich bin schon ganz aufgeregt, wegen dem Winterfest. Ein paar ZaPFika wollen uns besuchen kommen. Ich freue mich, dass sie sich den Weg zu uns machen. So, genug geschwafelt, die Theo 2-Hausaufgaben machen sich nicht von alleine!

Bis bald!

10. 12. 2016

Hallo Tagebuch,

Vorgestern war das **Winterfest**, es war sehr erfolgreich. Ich hab jetzt jedes der beiden Feste als Padawan mitgemacht, jetzt kann ich ab sofort das Bier für die Feste organisieren. Es hat sehr viel Spaß gemacht, es war schön, dass die ZaPFika da waren. Aber natürlich war es auch super anstrengend. Wir haben bis spät in die Nacht aufgeräumt und natürlich war ich gestern dann nicht ganz so produktiv wie ich mir gewünscht hätte. Aber hey, Fest ist nur einmal im Semester!

In dem Sinne, gute Nacht!

18. 12. 2016

Hallo Tagebuch,

Gestern fand die erste FSI-interne **Weihnachtsfeier** statt. **Es wurden lustige Vorträge gehalten, es gab Plätzchen, es wurden Spiele gespielt und lecker Feuerzungenbowle gemacht.** Es war ein sehr schöner und erfolgreicher Abend mit sehr viel Spaß und wir haben beschlossen, dass jetzt öfter machen zu wollen. Das wars auch eigentlich für heute!

Schönes Wochenende!

25. 01. 2017

Hallo Tagebuch,

Gestern war der erste Veranstaltungstag unseres **UPhUF's**, lang **Unsere Physik Unsere Forschung**, das einmal im Jahr im Januar an drei Tagen in der Physik stattfindet und so ähnlich wie das UFUF aufgebaut ist. Jeder Dozent unseres Departments stellt seine Forschung in einem Vortrag vor und Studies können im Anschluss noch zu den Professoren kommen und sie mit Fragen löchern. Das wurde heute schon mal sehr gut angenommen und wir sind gespannt wie sich das weiter entwickelt.

Schönen Tag noch!

08. 02. 2017

Hallo Tagebuch,

Klausurenphase, ich bin total im Stress. Morgen schreibe ich Theoretische Physik 2. Aber ich fühle mich gut vorbereitet. Damit endet das Semester so langsam, es wurde schon nach der nächsten ZaPF gefragt und es werden Leute zusammengesammelt. **Alles in allem können wir das Semester sehr erfolgreich abschließen, wir haben viele neue Erstis bekommen, unsere Aktionen waren erfolgreich und im Großen und Ganzen sind wir zufrieden.** So ich leg mich jetzt mal hin.

Bis dann. :)

14. 05. 2017

Hallo Tagebuch,

Ist schon ganz schön lang her, dass ich dir geschrieben hab, aber ich war einfach in den Ferien und sehr viel prokrastiniert. Aber letztes Wochenende war wieder unsere erste besondere Sache, das **Strategie-wochenende, kurz StraSi**. Das Ganze ist wie eine **ZaPF, nur für die Fachschaft**. Wir haben das ganze Wochenende diesmal an unserem Department verbracht, da wir dieses Mal nicht nach Bamberg konnten. **Es gab Workshops, Arbeitskreise, Vorträge und es wurde fleißig an einem Hygienespülbecken gebaut**. Es war sehr produktiv und wir hatten auch wieder viel Spaß. So, ich bereite mich dann mal auf Praktikum vor.

Bis die Tage! :)

18. 05. 2017

Hallo Tagebuch,

Gestern war wieder **Vereinssitzung des Fördervereins**. **Da unsere Fachschaft ja nicht verfasst ist, dürfen wir eigentlich kein Geld haben, deswegen unterstützt uns der Förderverein der FSI Mathe/Physik finanziell, es sind aber die selben Leute wie die FSI. Auf dieser Sitzung werden auch jedes Jahr der Kassenwart und die Vorsitzenden gewählt und nebenbei gibt es lecker Essen**. Dieses Jahr ist uns unser Kassenwart und unsere 1. Vorsitzende erhalten geblieben, aber wir haben einen neuen 2. Vorsitzenden und wir haben unsere Satzung aktualisiert. Das war nötig. So nächste Woche ist ZaPF! Ich freu mich sehr drauf. Und am **30. 05.** ist wieder unser **Sommerfest**, ein paar ZaPFika haben sich auch schon wieder angemeldet und wir freuen uns sehr über jeden, der uns besucht. So liebes Tagebuch. Wir sehen uns nach der ZaPF in Berlin!

Mit lieben Grüßen, dein Ersti McErstface

EDIT: Alle anderen Aktionen der FSI findet ihr im Selbstbericht für die ZELDA. Es wurde mit Absicht nicht geändert, weil wir der Meinung waren das man seine Tagebucheinträge nicht gendert :D. Wir hoffen ihr hattet ganz viel Spaß beim Lesen. :3 Mit ganz lieben Grüßen, die FSI Mathe/Physik der FAU Erlangen-Nürnberg

14 Frankfurt, Uni

Niederschrift der frankenfurteschen Leiden

So begab es sich in den Semestren 4032 und 4033 des Herren, dass die Fachschafte zu Frankenfurt gesegnet wurde mit Zugang an jung Studierenden. Durch diese Vielfalt an motivierten Gesellen wurde die Fachschafte zum ersten Male vor die Aufgabe gestellt, den Anschlag für die Ernennung der FB-Ratsmitgliedern neu zu organisieren. Es wurde in plenarer Entscheidung ein Verbund aus erfahrenen Alträten und Jungspunden geschlossen, um jene Anschlagstafel zu füllen. Diese Wahlen waren mit hohem Erfolge von 13% gesegnet.

Mit dem Umschwung auf neumodische Medialtechnicken wurde die Fachschafte zu Frankenfurt aus einer ihrer Hauptaufgaben, die Bewertung der Lehrvorträge zu Papiere, enthoben. Von diesem Rückschlage lassen sich die wackeren Gesellen der Fachschafte aber nicht entmutigen.

Das alljährliche Wald- und Wiesenfeste zu erarbeiten Themen höchster Wichtigkeit wurde in diesem Jahr aus den umliegenden Wäldern in die heimatlichen Höfe gelegt. Jenes Treffen ward von vollestem Erfolge gekrönt. Ins besonderm ist es der Fachschafte zu Frankenfurt gelungen, das Verfahren zur Ver-

sammlung zu reformieren, um so eine flüssigere und effektivere Sitzung zu erlangen.

Ein weiteren Erfolge, den ich an dieser Stelle nicht verschweigen möchte, ist die Versammlung des Studententums zum Tage der Partizipation. Die gemeinen Studierenden konnten sich an jenem Tage über die Möglichkeiten der universitären Mitbestimmung informieren.

Der königlichen Ladung zum Tage der Neustudierendeneinführung folgten 19 der 21 wackeren Menschen, die sich in dem 4033. Semester des Herren in Frankenfurt dem Studium stellen. Die Ladung galt somit als erfolgreich und trotzdem konnten noch viele der Helfenden zum frühjährlichen Reinigen der Fachschaftenräumlichkeiten begeistert werden. Jene Reinigung führt zu einer deutlichen Erhöhung des Wohlbefindens und der Arbeitsbegeisterung unter den Fachschaftenden in Frankenfurt.

Zur Verbesserung des Wohlbefindes des allgemeinen Studierendentums wurde in der FSK (Fachschaftenkonferenz) die Haltung zweiter Wasserpferde aus dem fernen Afrika beordert. Wie sich herausstellte, ist die einzige Notwendigkeit zum Halt solcher Wasserpferde ein kräftiger „Schaden“. Und lassen Sie mich soviel sagen, jener dieser ist in der Fachschaft zu Frankenfurt ausreichend vorhanden.

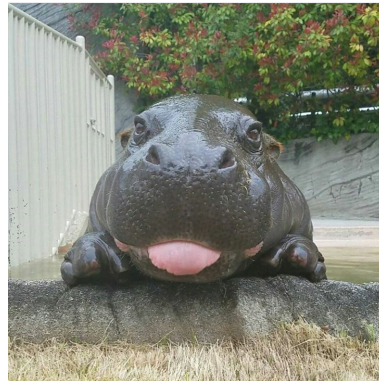


Abbildung 1: I mean, just look at this *.*

Baldig findet auch wieder die Night of Science in Frankenfurt statt und die königliche Ladung geht aus an alle Freunde und Königstreue. Für leibliches Wohle in Form von vergohrenen Feldfrüchten der königlichen Felder und über dem offenem Feuer geröstetem Fleische wird gesorgt werden.

Im kommenden Semestre ist es der Fachschafte zu Frankenfurt eine der Hauptaufgaben, ihren Studiengang zu Reakkreditieren und ebenso einen stets gelobten Professor Marc Wagner in den ihren Reihen halten zu können.

Dieser Selbstbericht steht in Gedenken an Tiffy, welche zur 75. Zapf leider von uns ging.

15 Freiburg, uni

15.1 Politik

15.1.1 Studierendenrat

Unsere Fachschaft schickt jede Woche mindestens einen Vertreter der Physik in den StuRa, der sich mit Hochschulpolitik befasst. Das heißt wenn er nicht gerade, wie für Freiburg üblich, versucht den RCDS rauszuekeln.

15.1.2 Fakultätsrat und Studienkommission

Was eine Studienkommission so macht schreibt bestimmt auch eine andere FS. Wir kümmern uns aktuell hauptsächlich mit den Problemen des frisch eingeführten Äpplied MasterSStudienganges. Der FakRat ist ein Abnickgremium welches den Ergebnissen der StuKo zustimmt. Hier teilen wir uns sechs Plätze zusammen mit der Mathematik.

15.1.3 Berufungskommissionen

Ein Hauptjob im Moment sind für uns ebenfalls Berufungskommissionen, da wir im Laufe des letzten Jahres bis zu zehn parallel laufende Berufungen hatten.

15.1.4 Demos

Aus gegebenen Anlässen fanden sich Mitglieder unserer Fachschaft dieses Jahr häufiger in der Stadtmitte zusammen, um gemeinsam mit anderen Studierenden zu demonstrieren. Dabei ist nicht nur die Besetzung des Audmix und die darauffolgende Intervention im Senat zu erwähnen, sondern auch die Demo gegen Studiengebühren in Baden-Württemberg, deren Gesetz leider nichts destotrotz einige Tage später angenommen wurde. Außerdem beteiligten wir uns mit selbstgemachten Plakaten am March for Science Freiburg, der mit fast 2000 Teilnehmern sehr gut besucht war.

Abbildung 2: Bei einer Demo gegen Studiengebühren besetzten wir für mehrere Tage den größten Hörsaal unserer Uni (links). Für die Demos bastelten wir uns viele verschieden Plakate, hier z.B. vom March for Science. (\\) (°,°) (\\)



15.2 Arbeit am Institut

15.2.1 Evaluation

Wir führen diverse Evaluationen durch: Zum einen koordinieren wir Evaluation der Vorlesungen mit EVA-Sys. Zusätzlich führen wir seit einem Jahr eine Evaluation der Tutorate direkt durch, womit jeder einzelne Tutor Rückmeldung bekommt, was verbessert werden könnte oder als Bescheinigung für eine gute Lehre für den Fall, dass solche Bescheinigungen später einmal benötigt werden. Diese Evaluationen laufen über eine LimeSurvey-Installation auf unserem FS-Server und wird von einem selbstgeschriebenen Framework automatisch ausgewertet und versandt.

Neben der Evaluation der Vorlesungen und Tutorate führen wir (ebenfalls mit LimeSurvey) eine Evaluation der Anfängerpraktika durch. Dies wurde von unserem neuen Praktikumsleiter gewünscht, um den Muff der jahrzehnte alten Versuche zu modernisieren.

15.2.2 Qualitätssicherungsmittel

In Baden-Württemberg verwalten die Studierenden die Qualitäts-Sicherungs-Mittel der Universität selbst. Diese Mittel sind in zwei Töpfe geteilt, den zentralen, auf den jede Person Anträge stellen kann. Dieser Topf wird von einem Gremium aus zwölf Studierenden verwaltet. Der zweite und größere Topf geht an die Fachbereiche selbst. Hier bekommt jede Fachschaft anteilig an der Anzahl der Studierenden Mittel zugewiesen, über die nach vorgegebenen Richtlinien Gelder vergeben werden können. Des weiteren unterstützen wir unser Institut seit der Einführung erfolgreich bei der Beantragung von Geldern aus den zentralen Töpfen.

15.2.3 Erstsemestereinführung

Um den neuen Studierenden den Einstieg in das Universitätsleben so erfreulich wie möglich zu gestalten organisieren wir diverse Veranstaltungen. In der Woche des Mathevorkurses (2 Wochen vor Vorlesungsbeginn) gibt es das Fachschaftscaffee bei dem die Ersties uns bei Kaffee, Keksen und Bier kennen lernen können. Zusätzlich bieten wir ein ausgewogenes Abendprogramm aus Kneipentouren, Stadtrallies und anderen sportlichen Events. In der Woche zwischen Mathevorkurs und Vorlesung findet unsere Ersthütte statt (Hashtag viel Alkohol). Auch in der ersten Semesterwoche finden weitere Veranstaltungen und Ausflüge statt. So werden unsere Erstsemester wohlbehütet über drei Wochen in unsere Familie aufgenommen.

15.2.4 Vernetzungstreffen der naturwissenschaftlichen Fachschaften

Dieses Semester haben wir das halbjährlich stattfindende Vernetzungstreffen der naturwissenschaftlichen Fachschaften ausgetragen. Hier wird sich zu Fachschaftsinternen Themen wie Ersemestereinführung oder Parties ausgetauscht, aber auch gemeine Aktionen und Strategien geplant. Hierzu gehört auch sich über aktuelle Themen des StuRas auszutauschen um dort als eine Front gegen die Geisteswissenschaften, welche die Mehrheit des StuRas bilden, auftreten zu können. Anschließend wird gegrillt und das traditionelle Flunkyball-Tunier der Fachschaften ausgetragen.

15.2.5 Semestereröffnungsfest

Um den neuen Erstis so früh wie möglich den Kontakt zu Dozierenden in unkomplizierter Atmosphäre zu ermöglichen, findet gleich in der ersten Vorlesungswoche ein großes Grillfest statt, zu dem alle Studis und Dozierenden eingeladen werden.

15.2.6 PhysRom

Wie jedes Jahr haben wir wieder zusammen mit der Fachschaft Romanistik die "PhysRom" Party ausgetragen. Ganz mutig stellten wir uns dieses Jahr der Herausforderung mal neues auszuprobieren und kamen mit unserem spaceigen Motto definitiv ziemlich gut an. Nicht nur gab es bei uns fluoreszierende Jelly Shots und selbstgemachte leuchtende Bowle, sondern auch ein extra für uns angefertigtes Glücksrad und ein vier Meter hoher Baum der die Mitte unserer Tanzfläche mit bunten, im dunkeln Leuchtenden Bändern schmückte.

Abbildung 3: Impressionen aus einer anderen Galaxie: Die Monatelange Arbeit an der PhysRom-Deko (insbesondere des Baumes) hat sich für uns sehr gelohnt und wird auch in den folgenden Jahren verstärkt zum Einsatz kommen.



An unserer Bar verkauften wir unsere fluoreszierenden Jelly Shots und zwei verschiedene leuchtende Bowlen in Aquarien: Die Padawan- (→ leichter Kater) und die Master-Bowle (→ sehr starker Kater).



Unser knapp vier Meter hoher, aus Holz selbstgebauter Baum. Der Durchmesser der Krone beträgt etwa fünf Meter. Dieses Dekoelement kam bei allen Besuchenden der Party super an!!

15.2.7 Weihnachtsfeier

Auch unsere Weihnachtsfeier erfreute sich wieder größter Beliebtheit. Im Sozialraum boten wir selbstgebackene Kekse und Lebkuchen und wie immer unsere zwei legendären Sorten Glühwein an : Mit (Glühwein mit Amaretto und Rum) und ohne (Glühwein mit Amaretto) Schuss. Angeheitert und aufgewärmt konnten wir so auch noch einer Liveband im Institut lauschen.

15.2.8 SENF (SommersemesterEröffnungsFest)

Zum ersten Mal fand das glorreiche und legendäre SENF statt! Da auch wir (wie vermutlich ihr alle) total auf Abkürzungen stehen, hatten wir in den Semesterferien diese fantastische Idee und organisierten ein kleines Grillfest für alle Mitglieder des Instituts. Neben Grillfleisch- und Käse wurde natürlich auch einiges an Bier beim Bierpong und Flunkyball vernichtet.

15.2.9 π -tsch-Party

Im Sommer findet die (per Definition) äußerst traditionsreiche π -tsch-Party statt. Bei Bier und Cocktails können Studis mit Dozierenden zusammen grillen oder sich in unseren Einwegpools erfrischen. Eine gute Gelegenheit sich abzuschließen und mit potentiellen Betreuer*innen über kommende Bachelor- oder Masterarbeiten zu sprechen.

Abbildung 4: Impressionen unserer letztjährigen π -tsch Party, die eine willkommene Abwechslung zum sommerschwülen Uniialltag bot:



An unserem eigens dafür angelegten Strand konnten die Gäste sich bei Palmen-gekühltem Bier in unseren luxuriösen Pools entspannen und sich aufgrund Freiburgs subtropischer Temperaturen wie im Urlaub fühlen.



An unserer π -tsch Bar boten wir eine beachtliche Anzahl allerfeinster Cocktails und anderer Erfrischungen an, die live von unseren, mit jazzberry-clash-farbenen Shirts und Sombreros ausgestatteten, Fachschaftika zubereitet wurden.

15.2.10 Sommerfest

Das Sommerfest ist in Freiburg das jährlich Fakultätsfest. Hier versammeln sich Studierenden, Dozierenden und Mitarbeiter*innen der Mathematik und Physik. Gekoppelt an dieses findet sowohl ein Alumnifest als auch ein feierliche Übergabe der Zeugnisse statt. Das Fest beginnt Mittags mit der Übergabe und anschließendem Kaffee und Kuchen. Hier stehen speziell für Kinder diverse Spiele zur Verfügung (Wasserrad, Kinderschminken, etc.). Anschließend geht es mit Livebands und einem DJ in ein Grillfest mit feierlichem Ausklang

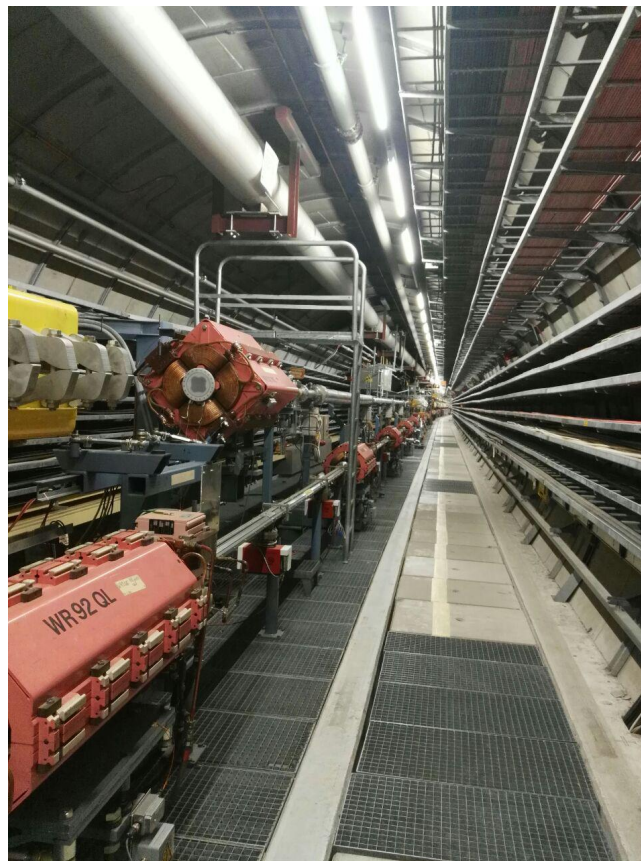
15.2.11 CERN-Fahrt

Durch unsere exzellenten Kontakte zum CERN können wir jedes Jahr einen zweitägigen Ausflug zum allseits beliebten CERN anbieten. Bei diesem Ausflug können wir durch unsere eigenen Doktoranden erfahren, wie am LHC das Tor zu Hölle geöffnet wird, schwarze Löcher, die die Welt verschlingen sollen erzeugt werden, und dunkle Rituale durchgeführt werden ;).

15.2.12 DESY-Fahrt

Zum ersten Mal machten wir uns auf den Weg ins weit entfernte Hamburg, um das DESY Forschungszentrum dort zu besuchen. Glücklicherweise wurden wir eingeladen und hatten die Chance den ausgemusterten DESY-Beschleunigerring zu betreten. Außerdem hatten wir die wundervolle Möglichkeit den heiligen Gral der Freien Elektronen Laser Technik zu bestaunen, den FLASH. Davor mussten wir allerdings einen Vortrag über das ATLAS über uns ergehen lassen. Darüber hat man als Freiburger Physik Student natürlich noch nie was gehört... Ganz abgesehen von der sehr lehrreichen Erfahrung, die der Hamburg Besuch für uns war, war natürlich auch unser Aufenthalt im "Reeperbahn-Motel" und unser Dom und Weihnachtsmarktbesuch mehr als amüsan und unterhaltsam.

Abbildung 5: Im Inneren des Deutschen Elektronen SYnchrotrons



15.3 Pläne für die Zukunft

Die folgenden Punkte sind lediglich Ideen und Planungen hierzu stehen unter Umständen noch in den Sternen.

15.3.1 Lehrpreise für Dozierende

In den letzten Tagen hatten wir noch eine sehr neue Idee! Und zwar wollen wir an sehr gute Dozenten/Tutoren/etc. einen Lehrpreis in Form von Blumen und einer Urkunde verleihen. Diese Verleihung wird aufgrund der Ergebnisse der Evaluation stattfinden und dient auch als Mittel zur Verbesserung der Lehre.

16 Göttingen, Georgia Augusta, Uni

- **Weihnachtsfeier:** Wir haben im letzten Jahr das erste Mal eine Fakultätsweihnachtsfeier mit Punsch und Waffeln veranstaltet. Der Punsch und die Waffeln kamen gut an, das mit der Weihnachts-"feier" nicht so, nächstes Jahr müssen wir uns was überlegen, wie das ganze feierlicher wird...
- **Maiball:** Die vierte Auflage unseres Maiballs war ein voller Erfolg. Die 240 Karten waren binnen weniger Wochen ausverkauft und wir hatten sehr viel Spaß.
- **Uniwahlen:** Ein Mitglied der Fachschaft hätte fast im Alleingang die zentrale Hochschulpolitik in die Luft gejagt, inzwischen haben sich die Wogen geglättet und alle haben sich wieder lieb. Die Aktion hat dazu geführt, dass die GAU ungefähr zwei Monate lang keinen AStA hatte und plötzlich alle Hochschulgruppen "doch auch schon immer die Naturwissenschaftler mitvertreten" haben.
- **Vernetzung:** Die naturwissenschaftlichen Fachschaften vernetzen sich jetzt wieder. Wir nennen uns jetzt nicht mehr Nordcampus sondern Z-Campus_1, da wir nicht der abgelegene Norden sein wollen, sondern der bessere Z-Campus. **Ophase:** Nachdem sich der tolle freie Zeitblock, den wir für weitere Vorträge verplant hatte, als für die Lehramtler reserviert herausgestellt hat, müssen wir unsere Ophase neu planen. Das trifft sich ganz gut, da wir jetzt mit anderen MIN-Fachschaften gemeinsame Aktionen überlegen (man sieht sonst kaum jemanden außerhalb des eigenen Studienganges).
- **Anwesenheitspflichten:** Wir hatten einen Streit mit einem Dozenten, der in seiner Übung Anwesenheitspflichten eingeführt hat. In dem Zusammenhang wurde auch der AStA und das Präsidium eingeschaltet, am Ende gab es ein Gespräch mit allen interessierten Dozenten und außer der besagte sind sich alle einig, dass Anwesenheitspflichten nicht zielführend sind. Hierzu mehr im entsprechenden AK.
- **e-Books:** Nach langem Hin und Her scheint sich eine Lösung abzuzeichnen, welche Springer-Lehrbücher als e-Books angeschafft werden. Dafür werden einige hundert kEuro an Studienqualitätsmitteln verausgabt.

17 Heidelberg, Uni

An den Heidelberger Thesen soll die Welt genesen

Das unproduktive Gelaber der vergangenen Wochen muss gestoppt werden und durch die hier beschriebenen Ansätze ersetzt werden. Der elitäre Kampfgeist, der Heidelberg seit Jahrhunderten auszeichnet, muss wieder einkehren. Make Fachschaft Great Again!

Vegetierende/Vegetarier sind keine Lösung

Als Thema #1 in der Fachschaft wurde die Verwendung von omnivoren Grillprodukten heiß diskutiert. Als Resultat wurden alle Vegetarier gekonnt überhört und der radikale Flexitarismus eingeführt. Biofleisch ist uns zu hipp und Billigwürstchen zu unschick. Der Veranstalter darf also einkaufen, wie er lustig ist. Mit einer Einschränkung: Allesfresser first, Veganer Second!

Bei uns wird nicht ausgeSIEBT

a) Eindeutig macht eine Siebträgermaschine den geilsten Kaffee! Darüber sind sich alle einig und jeder würde sich so eine Maschine zulegen. Da weder Studentika der Mathe, noch der Informatik oder

der Physik (aber natürlich alle Fachschaftika) mental und kognitiv fähig sind, den Beruf des Baristas zu erlernen, wurde dennoch eine x-beliebige Maschine eines deutschen Herstellerikons gekauft. Mittlerweile wird Biokaffee per Bluetooth angeboten. Die Tasse sollte trotzdem druntergestellt werden.

b) Gemäß dem Motto “Wir sind gegen eine Obergrenze für Erstika” gibt sich der Prof., der die entsprechende Orientierungsprüfung hält, Mühe, seinen Studika eine äußerst einfache und leichte Klausur zu stellen. Dieser äußerst ambitionierte und visionäre Plan scheiterte leider am Theozug der Studika. Durch die Euphorie, die die Erstika für Theo (gelehrt von einem String-Theoretiker erster Güte) verspürten, kam die Vorbereitung für die Experimentalphysik zu kurz. Entsprechender Prof. verlor nach dem desolaten Klausurergebnis von 60% Durchfallquote seinen Glauben in die Zukunft der Physik, und bekam die Diagnose HCSC positiv. Da Heidelberg bekannt ist für scheinbare SIEBverfahren, wurde die Nachklausur auf das äußerst anspruchsvolle Niveau der Erstis angepasst, sodass doch ein bestehen auch für die intellektuellsten der Erstis möglich wurde. Damit ist und bleibt Heidelberg eine Exzellenzuniversität.

Die Pizza ist rund und eine Sitzung dauert 60 Minuten

In dem letzten Bericht dieser Art konnte diese Fachschaft ihr neues Innovations-Zukunftskonzept präsentieren. Teil dieser Qualitätsoffensive war eine massive Subvention des Pizzakonsums nach den Sitzungen. Diese Maßnahme stellte sich als richtig und wichtig dar, dennoch ist eine Intensivierung unserer Anstrengungen dringend nötig, da die Masse der Studis noch nicht mobilisiert werden konnte und das wollen wir erreichen. Bekanntlich ist die größte Massenvernichtungswaffe die Masse selbst. Außerdem werden uns kontinuierlich bürokratische Hürden in den Weg gelegt, sodass Pizzakonsum und demzufolge die Wachstumsrate an Fachschaftsbeschlüssen nahezu zum Erliegen kann. Harte Zeiten bedürfen drastischer Maßnahmen. Heutzutage hat sich jeder die Elite als neues Feindbild auserkoren. Wir gehen ganz andere Wege, denn diese Fakultät und diese Fachschaft sind die Elite. Wir stehen für elitären Populismus und exzellenzorientiertes Empowerment. Somit sind wir stolz unseren Katalog um weitere Produktivitäts- und Repräsentationssteigernde Maßnahmen zu erweitern. Nur wenn sich die herausragenden Studis unserer Fakultät zusammenschließen kann die vereinte Elite mit geeinter Kraft auf das Bildungsprekariat der anderen Physikfakultäten der Bundesrepublik herabschauen. Im Rahmen unserer Cyber-Strategie wird die Social Media Offensive über das intellektuelle Vakuum der Sozialen Netzwerke hinwegfegen und die Masse der Studis für unsere positive Utopie begeistern. Aushängeschild für unsere noch im Detail auszuarbeitende Reform-Vorschläge für diese Utopie sind: *Der Austritt der Fachschaft aus der Verfassten Studierendenschaft. Die Freiheitsliebe unserer Studika wird Tag und Nacht eingeschränkt. Wir wollen uns von den Fesseln der Bürokratie befreien, die uns von der VS auferlegt werden, welche uns in unserer Souverinität knebeln, im Geiste und auch physisch durch den Entzug überlebensnotwendiger Räume. Die VS hat ihre Legitimation seit langem verwirkt, der Austritt ist alternativlos.

Alle 11 Minuten verliebt sich ein Physiker in SAP

Grundsätzlich lehnen wir als Fachschaftika alle externen Werbemaßnahmen ab und erwehren uns gegen jegliche Einflussnahme. Das führt leider dazu, dass Studika unserer wunderbaren Exzellenzuni isoliert als Taxifabrikanten enden. Um diesen Missstand ein für alle mal zu beheben, sollen auserwählte Fachleutika die einmalige Chance erhalten, ihren langweiligen Beruf, verwirrten Werdegang und eine Firma von vielen vorstellen zu dürfen. Damit diese Veranstaltung im Sinne der Unternehmen auch vollkommen wird, soll auch eine anschließende gesellige Gesprächsrunde eingeplant werden, auf der die Arbeitsverträge dann vervollständigt und unterschrieben werden können.

Keiner hat die Absicht eine ZaPF auszurichten

Seit nunmehr zwei Semestern haben wir die übernächste ZaPF am Hals. Die Leute, die uns das alles eingebrockt haben, sind Optimistika sondergleichen und wollten auch sofort mit der Arbeit als Hauptorganika anfangen. Schade nur, dass die Euphorika sehr schnell verflogen sind und die Ansprechpartner peu à peu von der Bildfläche verschwinden. Jetzt bleibt unbekümmerten, nichtsahnenden Fachschäftlern die ganze Arbeit und keiner so genau weiß, was zu tun ist oder wie man das genau macht. Weil die paar Physika, die noch da sind, natürlich viel zu viel Freizeit haben, übernehmen sie dennoch ohne zu zögern die schwere Aufgabe. Stellt euch auf eine Übernachtung im Neggah, im Parkhaus oder im Schloss (ach nee viel zu teuer) ein.

Studiengebühren Fuck yeah! ^a

Wir (das Volk) sind für eine strikte Obergrenze aller ausländischen Studentika für eine Soziale Selektion. Wir (das Volk) sind für die Einführung einer Bildungskauton für wirtschaftliche Förderung. Wir (das Volk) sind für kostenpflichtige Prüfungsversuche für eine fortlaufende Finanzierung der Lehre. Wir (das Volk) sind für eine komplizierte Bürokratie für mehr Arbeitsplätze. Wir (das Volk) sind für Bildung explizit für die reiche Oberschicht.

Kein Alkohol ist auch keine Lösung

Wie jedes Semester fand auch dieses Mal wieder die größte Studentenparty Heidelbergs in den heiligen Hallen der Zentralmensa statt. Motto der diesjährigen Feier war Harry Potter mit zahlreichen Anleihen und (hoffentlich nicht Copyrightpflichtigen) Dekorationen. Die alljährliche harte Arbeit einiger weniger Deppen wurde wie immer nicht wertgeschätzt und Leute kamen, weil es halt Freitag Abend war. Dennoch darf die Party nach wie vor als besonderes Highlight gelten. Dafür sorgen eine Liveband, sauleckeress Essen und Getränke, die es in sich haben. Auch die Arbeit des Rettungsdienstes und der Polizei wurden dieses Mal besonders hervorgehoben und durch extrawagante Auftritte bestimmt.

Fachschaft first! StuRa second!

“Warum sind wir nochmal verfasst?” fragen wir uns regelmäßig. Die einzig zufriedenstellende Antwort ist: “Weil wir dadurch mehr Geld erhalten”. Nicht dass wir das bräuchten, aber irgendwie muss der Fachschäftsporsche ja finanziert werden. Unser führerscheinloser Finanzbeauftragtikon kann sich im Zweifel auch super aus der Veruntreuungs-Nummer rausreden. Es ist also wie überall: Geld regiert die Welt. Naja, wenn da nicht gerade ein government shutdown wäre, der alle Haushaltsmittel sperrt, bis der total überarbeitete Finanzreferentikon und Vorsitzende von seinen kommissarischen Aufgaben befreit und durch eine neue lebensmüde Person ersetzt wird. Denn 1 ist klar: Man kann als Finanzreferent zwar über mehrere 100.000j €ährlich verfügen, aber wird von der gesamten Studierendenschaft gehasst, wenn Rechnungen nicht bezahlt werden, weil Belege, Protokolle, Budgetpläne und Verstand fehlen. Eines unserer Fachschäftsmitglieder hat aber all dies nicht von einer Kandidatur abgehalten. Als ihm jedoch die Geschichten aus dem StuRa-Kindergarten erzählt wurden und er Finanzaufgaben im Fachschäftsverein übernehmen wollte, musste er sich entscheiden und kam zum Schluss: Fachschäft first, StuRa second.

#einmalMitProfisArbeiten

Als alt-ehrwürdige Verbindung MathPhys tragen wir stolz unsere Farben rapsgelb und lupinenlila, genauso wie es Generationen von Studenten vor uns getan haben. Wir leben frei nach dem Motto: “Tanzen und Saufen, das sind die Vitamine für das Volk”

^aEinige Probleme müssen einfach mit Geld beworfen werden

Unsere Villa am Philosophenweg 12 ist der ideale Ort zum Wohnen. Herrlicher Ausblick über die Stadt, schöner Wanderweg zur Thingstätte und den womöglich kürzesten Weg zum neuen Hörsaal der Physik aus dem Jahr 1900 schlagMichTot.

Wöchentlich treffen wir uns zu unserer Versammlung, wo wir in alter Tradition nach dem Konsensprinzip über die Geschicke unserer Gemeinschaft entscheiden. Anschließend geht es dann in die Kneipe, um einige Lieder aus dem MathPhys Liederbuch zu singen und auf das gemeinsame Wohl anzustoßen. Unsere Verbindung hat immer schon gezeigt, dass der Spruch “Wer feiern kann, kann auch arbeiten” kein Widerspruch ist. Beispielsweise bei der Begrüßung der neuen Füchsika packen auch die Alten Herren selbstverständlich mit an, sei es an der Cocktailbar, beim Backen von Fritten, dem Wenden von Würstchen oder (ab)schleppen von jungfräulichen Tischen. Das neuste Vorhaben unserer Verbindung zum Erhöhen unseres Einflusses ist die Aufstellung einer Liste für die Senatswahlen. Denn wie man in unserer Ahnengalerie sehen kann, kam mal die Hälfte der studentischen Senatoren aus unseren Reihen. Hierbei setzen wir auf göttliche Unterstützung durch die Theologen und den Wiedererkennungswert des Namens MathPhysTheo ^c.

18 Kaisterslautern, TU

Veranstaltungen:

- Erstieinformationen,
- Studieninformationsveranstaltungen,
- regelmäßige Spiele- und Filmeabende,
- Feten,
- gemeinsames Frühstück während der Praktikumszeit,
- Pfälzerabend,
- Lehramtler-, Techno- und Biophysikeressen.

18.1 Fachschaftsangebote

Das übliche: Skripte, Altklausuren, Getränke, Süßigkeiten, Ringbindemaschine, ...

19 Karlsruhe, KIT

^cHeidelberg verdient wie immer den längsten



Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 2h

Die @FS_Physik macht sich auf den Weg nach Berlin! #deineWurst



← ↻ 11 ❤️ 33 ⋮



Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 20. Mai

Das #FSWochenende aka wir räumen Samstag mal den #Poolraum auf wird wenig besucht, doch trotzdem wird ein produktiver 10h Tag daraus! #allesmussmanselbermachen

← ↻ 34 ❤️ 118 ⋮



Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 10. Mai

Es wird ein weiteres neues #BüroMitglied bestellt. Da unser treuer Mitstreiter die #Spülmaschine den Geist aufgibt, wird eine neue bestellt. #neustimmerbesser

← ↻ 20 ❤️ 134 ⋮



Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 12. Mai

Die #FS_Erstis beginnen mit ihrem ersten eigenen Projekt! @Henda, @Alina und @Alex rufen die #EulenInfo wieder ins Leben!

← ↻ 25 ❤️ 156 ⋮



Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 12. Mai

#backtotheRoots
Beschluss: Dieses Jahr gibts wieder ein großes #Eulenfest wie zu guten alten Zeiten. Also dieses mal ohne die @FS_ETEC.

← ↻ 33 ❤️ 166 ⋮





Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 20. März

Der Senat verabschiedet die neue
[#Promotionsordnung!](#)

← ↻ 30 ❤️ 78 ⋮



Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 15. Mai

Eins der ältesten Fachschaftsmitglieder ist
verschwunden: das [#Superrollbrett](#). Heute beginnt
die Suche nach einem [#Hyperrollbrett](#).
[#Superrollbrettwobistdu](#)

← ↻ 110 ❤️ 189 ⋮



Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 11. Mai

Besuch: Der [#ASTA](#) stellt sich bei uns vor.

← ↻ 145 ❤️ 87 ⋮



Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 1. Februar

Die [@FS_Physik](#) entsendet [@Lars.Franke](#) zum
Förderverein. [#fresh](#) [#ewigeSitzung](#)

← ↻ 89 ❤️ 90 ⋮



Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 25. Januar

neuer Beschluss
Achtung, Achtung: ab jetzt gibt's auch Apfelschorle
in der [@FS_Physik](#) zu kaufen! [#nomnomnom](#)

← ↻ 220 ❤️ 340 ⋮



Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 25. Januar

Wieder mehr Macht! [@Alexander.Becker](#) wird zum
Finanzreferent der [@FS_Physik](#) gewählt!
[#moneymoneymoney](#)

← ↻ 20 ❤️ 81 ⋮



Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 18. Januar

Mehr Macht für unsere Dritties! [@HC1](#), [@dieBlaue](#)
und [@Gr8a](#) bekommen ihre Kassenschlüssel.

← ↻ 55 ❤️ 79 ⋮



Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 18. Januar

Einen guten Rutsch und Start ins [#neueJahr](#)
wünscht die [@FS_Physik](#).

← ↻ 89 ❤️ 130 ⋮





Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 24. Dezember

Wir wünschen allen ein frohes [#Weihnachten](#) und schöne Feiertage!

↩️ ↻️ 34 ❤️ 150 ⋮



Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 21. Dezember

Wir haben einen neuen [#FS_Financer](#): [@Gurke](#) wird eingearbeitet und erhält die Schlüsselkraft!

↩️ ↻️ 110 ❤️ 189 ⋮



Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 13. Dezember

Ein weiteres geliebtes Mitglied wird uns entrissen: Der [@AstA](#) nimmt uns [@Victoria.Schemenz](#) [#inStillerTrauer](#)

↩️ ↻️ 89 ❤️ 90 ⋮



Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 7. Dezember

Trotz Überfalls durch eine große Horde von Studenten der [#Tour-de-FSK](#) wurden unsere [#Eulen](#) erfolgreich verteidigt! [#superior](#)

↩️ ↻️ 145 ❤️ 87 ⋮



Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 30. November

Unser fast wichtigstes Mitglied des Büros, die [#Kaffeemaschine](#) ist wieder da! [#Kaffeesucht](#) [#Koffeinliebe](#)



↩️ ↻️ 211 ❤️ 340 ⋮





Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 30. November



[@Alpirsbacher](#) spendet uns einen Kühlschrank!
[#Biermusskaltsein](#)



94



1168



Fachschaft Physik KIT @ZaPFSS2017 · 16. November



Die [@StaPF](#) entreißt uns den geliebten
[@Peter.Steinmüller](#)
[#inStillerTrauer](#)



34



78



20 Kiel, Uni

Hm ja, wo fang ich an? Die Fachschaft Physik aus Kiel beschäftigt momentan ne Menge große Themen: Zum einen ist seit diesem Semester die Anwesenheitspflicht in mehr oder wenigen allen Übungen weggefallen. Ein Hoch auf die Selbstbestimmtheit und die Anerkennung der Studierenden! Zum anderen haben wir kommendes Semester den Übergang auf den neuen BaMa-Studiengang. Und als ob das nicht genug wäre, beschließt die Verwaltung der Uni, den begeisterten Organisationstalenten der Fachschaft einen Stein in den Weg zu legen. Inzwischen müssen wir jedes noch so kleine Event offiziell anmelden. Anscheinend war der bürokratische Aufwand der Verwaltung noch nicht hoch genug. Zum Glück sind wir mit dem Frust deswegen nicht allein, die Professoren nervt das auch ziemlich an.

Die wegfallende Anwesenheitspflicht für die Übungen hat zur Folge, dass wir mit den Lehrenden wieder ins Gespräch gekommen sind, um die Übungen best möglichst zu gestalten. Dieser Dialog wurde bei der Klausurtagung nach dem Wintersemester aufgenommen und war recht produktiv. Es besteht von beiden Seiten die Bereiterklärung, dass man im Gespräch bleibt und gemeinsam an den Konzepten arbeiten. Letztendlich hat man jedoch festgestellt, dass eine gute Übung immer noch davon abhängig ist, dass sich auch die Studierenden gut vorbereiten und sich beteiligen, und nicht nur von den Lehrenden ein Frontalunterricht betrieben wird.

Der Übergang auf den neuen Studiengang ruft ne Menge Verwirrung hervor. Da es allen Bachelor-Studierenden mitt-Studium frei steht zu wechseln, viele Veranstaltungen aber nicht mehr wie in der bisherigen Form angeboten wird, besteht da ein großer Erklärungsbedarf. Wir haben versucht zu verstehen, unter welchen Gesichtspunkten sich ein Wechsel lohnt, haben aber schnell aufgegeben. Trotzdem versuchen wir für die Studierenden das Beste rauszuschlagen.

Im neuen Master soll das Fortgeschrittenenpraktikum benotet werden, um ein vergleichendes Modul zu haben. Das wurde ganz schnell beschlossen, ohne dass sich einer Gedanken gemacht hat, wie diese Benotung aussehen könnte. Da sind wir mal gespannt was noch rum kommt. Des Testlauf hat keine umwerfenden Ergebnisse.

Dann konnten wir dieses Semester einen neuen Professor begrüßen: Prof. Benedikt von der Uni Bochum für Plasmaphysik ist nun bei uns und macht einen sympathischen Eindruck.

Ansonsten sind wir dem Fachschaftsalltag wie bisher nachgegangen: Wir wurden vom Anfang des neuen Semesters etwas überrumpelt, haben dann aber doch kompetent die Erstis begrüßen können. Der Newsletter hebt langsam ab und wir veranstalten weiterhin Professorenstammtische.

Die Party diesen Januar war wieder mal ein voller Erfolg. Aufgrund von Brandschutzrichtlinien mussten wir unsere Wände mit Rettungsdecken abdecken, anstatt von Mülltüten. Diese wurden natürlich ganz schnell zweckentfremdet für Capes.

Da die durchschnittliche Teilnehmerzahl an den Professorenstammtischen so um die 2 Personen ist, probieren wir dieses Semester mal was neues aus: Wir veranstalten am Institut ein Sommerfest, zu dem dann alle eingeladen werden. Bei Bier und Grillgut hoffen wir, dass angeregte Gespräche entstehen außerhalb der bekannten Gesichter.

21 Konstanz, Uni

- **Berufungskommission:** Traurigerweise verlässt uns ein Physik-Professorikon karrierebedingt. Für diesen wird jetzt ein Nachfolgikon gesucht. In der Berufungskommission sitzen auch drei unserer Fachschaftlika als Studierendenvertretende.
- **Zapf am See 2016:** Unsere eigene Zapf! Sie rückt immer näher. Der BMBF-Antrag wurde abgeschickt und bewilligt. Damit stehen auch die Themenschwerpunkte (Gender, Einführung der VS, Verschulung ausserhalb von Bologna, Attestpflicht und Zivilklausel) fest. Des weiteren wurden die Sponsorenbriefe bereits erschickt und entsprechende Summen fließen bereits. Nach Beschwer-

den über die Länge der Fachschaftssitzungen wurde beschlossen eine eigene Zapf am See-Sitzung im 7-Tage-Rythmus abzuhalten. Zu dieser treffen sich dann die Zapf-Hauptverantwortlichen und sie soll die zweite Klausurtagung in den letzten Semesterferien weiterführen. Jede zweite Sitzung ist dann für alle Zapf-Mitplanende. Ließt das überhaupt wer? ausser Tobi? Grüße an Tobi! Auch wenn ihr aktuell noch im Stau steht, unser Prost geht an dich! <3

- **QSG-Mittel:** Da die FS mit der Konstitution der VS 15000 Euro zweckgebundene Mittel zur Verbesserung der Lehre zur Verfügung hat, wurde und wird nach Ausschöpfungsmöglichkeiten gesucht (Ausbau des Projektpraktikums, Exkursionen...). Die Gelder werden allerdings vom Fachbereich benötigt um Hiwis zu bezahlen. Da wir unseren Fachbereich mögen stimmt die Fachschaft dem zu, aber nur unter der Bedingung dass bevorzugt lehrende Hiwis bezahlt werden. Forschungshiwis sind zweitrangig.
 - "Fysik Phabrik", das ist Nachhilfe für Physikersties für ihr wöchentliches Physik-Übungsblatt (ja, unser Ernst)
 - wir bauen einen Share-L^AT_EXServer auf
- **Wahlen:** Im Juni wurde wie jedes Jahr recht viel gewählt. Es gibt neue Vertretende in der Fachschaftskonferenz. In der Studienkommission wurden zwei Vertretender von vier ausgewechselt, die wahlberechtigten Fachschaftsvertretenden wurden ebenfalls ausgewechselt. Dies ist uns sehr wichtig, da hier unsere Uniherrschaft gefestigt wird. Die studentischen Vertreter im Fachbereichsrat sowie im Sektionsrat wurden ebenfalls neu gewählt. Unsere Wahlbeteiligung ist mit den Politik- und Verwaltungswissenschaftler*innen die mit Abstand höchste der Uni. Wir, in der Fachschaft, bilden uns ein, dass das unser Verdienst ist. Sicher!
- **VS:** Der Konstituierungsvorgang der verfassten Studierendenschaft (VS) ist abgeschlossen. Die notwendigen Satzungsänderungen durch die vielen Gremien sind durch. Doch unsere Fachschatika lassen sich nicht entmutigen und sind weiterhin dabei.
- **O-Phase:** Die Ersti-Anfängerzahlen sind im Vergleich zu letztem Jahr wieder etwas angestiegen. Auch unsere neu eingeführte Ersti-Weihnachtsfeier fand Anklang. Das führt zu gesteigerter Teilnahme bei Aktionen wie Kneipentour und Ersti-Hütte. Wir können feststellen, dass unsere Bemühungen eine neue Generation an FS-Lernenden begeistert hat. So sind wir dieses Semester mit zwei engagierten Zäpfchen 11,5h angereist.
- **Semesterübergreifende Aktionen** Auch hier haben sich die neuen Ersties viel beteiligt, unter anderem bei der Φ -Hütte (die nun zum 3. mal erfolgreich stattgefunden hat), bei der Party oder auch beim Austausch im Fachschafts-Café.
- **Sonstiges** Während der Betriebsschließung über Weihnachten, wurde leider unser Süßigkeiten/Koffeinvorsorterschrank aufgebrochen. Dies war eine Aktion, die wegen der gähnenden Leere die über Weihnachten (naja eigentlich immer wenn keiner oder kaum jemand die Uni freiwillig betritt) in diesem Schrank herrscht, richtig UNNÖTIG! Sachschaden beläuft sich auf 3,50€ und einen neuen Schrank.

22 Marburg, Uni, Philipps-Universität Marburg

Dieses Mal mit einem neueren, besseren, jüngeren Team unterwegs nach Berlin zur Hauptstadt-ZAPF. Berlin calling!



Themen der Fachschaft (FS) in Marburg

Es läuft vieles in unserem Sinne, aber es gibt auch viele Baustellen, die noch weiter beackert werden müssen. (Diesen Satz findet man vermutlich genau so in zahllosen Glückskekse.)

22.1 Ersti-Werbung

Unsere Fachschaft konnte sich in den letzten Semestern verjüngen. Die höheren Semester sind beruhigt, dass sie Wissen weitergeben können und die Jüngeren haben sehr viel Spaß an der Fachschaftsarbeit.

22.2 Wirtschaftsphysik

Auch hier sind wir etwas weiter gekommen, auch wenn nicht alles reibungslos läuft. Vor allem die Kommunikation zwischen den Fachbereichen auf professioneller Ebene ist verbesserungswürdig und erst vor kurzem konnte eine gemeinsame Basis geschaffen werden, sodass wirklich alle diesen Studiengang wollen. Es muss aber noch weiterhin auf FBR-Beschlüsse gewartet werden. Durch Vernetzung mit der WiWi-Fachschaft (Wirtschaftswissenschaften) versuchen wir die Probleme des jeweils anderen Fachbereichs genauer zu ergründen und zu studierenden freundlichen Lösungen zu kommen. Leider wird der Wahlbereich sehr klein ausfallen bzw. kaum merklich sein, denn es müssen von beiden Fachbereichen Bedingungen erfüllt werden um dort den jeweiligen Master machen zu können. Auch hier werden noch einige Akkreditierungssitzungen auf uns warten, wobei der Einführungstermin eh schon verschoben wurde.

22.3 Studentische Arbeitsräume

Die Probleme mit dem Mangel an Studentischen Arbeitsräumen werden uns wohl noch eine Weile begleiten. Es stehen zwar bereits Räume leer, die dafür vorgesehen sind; leider stellen unsere chronisch unterfinanzierte Uni aber keine Mittel, um die nötige neue Brandschutzanlage einrichten zu können.

22.4 4 jähriger Bachelor und 1 jähriger Master

Wie beschlossen, wird der Bachelor bei uns ab jetzt vier und der Master dafür nur ein Jahr dauern. Aktuell arbeiten daher alle auf Hochtouren, um pünktlich zur Reakkreditierung die neue Studienordnung fertig zu haben und alle Module an das neue System anzupassen.

22.4.1 Tutor_innen-Schulung

Die erste Didaktik-Schulung war ein voller Erfolg auch wenn durch Terminverschiebungen nur wenig Menschen teilgenommen haben. Ein weiterer Termin wurde für Oktober angesetzt. Dieses mal versuchen wir die AG Leiter mehr mit einzubinden, um eine größere Gruppe zu erreichen. Die Schulung verfolgt einen komplett neuen Ansatz für die Vermittlung von Wissen bei Praktika aller Art.

22.5 Vernetzung

Wir unterwandern weitere Organe der Uni und des AStAs um die allgemeine Informationsmacht (AInM) zu erhalten. Außerdem haben wir die Sommer-OE (Orientierungs Einheit) zusammen mit der Ma-the/Info (MInfo) Fachschaft veranstaltet, da viele Vorlesungen auch zusammen gehört werden; das war ein voller Erfolg.

22.6 Socialising

Die Verjüngung unserer Fachschaft (der letzte Bericht berichtete exklusiv) hat inzwischen dazu geführt, dass wir zunehmend auch öffentlichkeitswirksamere und socialising-Aktivitäten anbieten. Z.B. entstand dieses Jahr zum ersten Mal eine gemeinsame traditionelle Bierwanderung am ersten Mai. Ziel solcher Aktionen soll unter anderem auch sein, neue Studierende direkt besser am Fachbereich integrieren zu können. Sie bieten aber auch die Möglichkeit für uns, direkt Werbung in eigener Sache zu machen.

22.7 Zeitung der Fachschaft – Die Renthofpostille

Allsemestrig publizieren wir als Fachschaft eine eigene Zeitschrift für unseren Fachbereich. Mit enthalten ist immer die aktuellste Ausgabe der Vorlesungsumfrage, aber auch Artikel über für den Fachbereich wichtige Themen oder auch einfach unsinnige Artikel über trampelnde Roboter.

22.8 Weitere Veranstaltungen

- Hörsaalkino – Große Filme im großen Hörsaal
- Vorlesungsumfrage – Mit Online-Auswertung
- FS-Klausurtagung – Arbeitsmarathon über ein Wochenende
- Sommerfest – Mit Grillfleisch, Musik und Feuershow
- Newsletter – Mit allen aktuellen Nachrichten und Terminen für unsere Studierenden
- AG-Vorstellung – Kurzpräsentationen mit anschließender Poster-Session aller AGs am Fachbereich

22.9 Viktor – Von allen geliebt, von niemandem verstanden.

Wir schreiben das Jahr 2013. Winter. Arschkalt. Viele Verrückte – sowohl ZäPFchen als auch ausgewachsene ZaPFika – machen sich auf den Weg nach Wien, zur ZaPF. Darunter auch Viktor die Problemente aus Marburg.

Viktor verbrachte eine tolle Zeit, wurde aber dann – vermutlich im Zuge eines tragischen Unfalls – von seinem (damaligen) Ziehvater unfreiwillig ausgesetzt.

Wurde Viktor dreist ausgesetzt, hat er seine ihn liebende Fachschaftsfamilie absichtlich verlassen, oder wurde er schlicht vergessen?

Seit diesem einschneidenden Ereignis ist Viktor verschollen und lebt vermutlich wild und auf sich allein gestellt im (Stadt-)Dschungel. In seiner Einsamkeit wurde er vermutlich von blutrünstigen Killerenten aufgenommen oder (wie einige munkeln) von wilden ZaPFika aus Düsseldorf gekidnap/ gefangen/ aufgenommen. Über seinen derzeitigen Aufenthaltsort wissen wir leider nichts genaues. Steckt er Drogenabhängig auf einer Bahnhofstoilette oder wird er in Düsseldorf festgehalten?

Gefangenschaft oder Asyl? Folter oder Einhornstreichelzoo?

Wir sind nicht gekommen um zu richten. Wir sind gekommen um ein lange verschollenes, geliebtes Familienmitglied in den Schoß unserer Fachschaft zurück zu holen.

Viktor – Wenn du das liest, komm bitte nach Hause. Wir lieben dich doch!

23 München, LMU

Wås mia in Minga g'mächt hãm

Prof-Cafe

Definition 1. Eine Veranstaltung V heißt **Prof-Cafe** genau dann, wenn

- V ist eine gesellschaftliche Veranstaltung
- $V = S \cup P$ mit S Menge der Studis und P Menge der Profs
- Für das Ausschicken von Kaffee gilt: $A_{Kaffee} \notin V$

Bereits zum zweiten Mal veranstalteten wir im November das Prof-Cafe. Es gab Wein, Käse und Kräcker mit denen wir sowohl Professoren als auch Studenten ködern konnten, die dann den Abend in mit Gesprächen über Vorlesungen, Physik, Mathematik aber auch über das Leben als Prof verbrachten. So erfuhr man etwa, dass man südlich vom Äquator an Weihnachten nach der Bescherung in den Pool springt. Oder, dass ein Gewehr, das man zur Demonstration der Stoßgesetze verwendet, als Dienstwaffe gilt und man deshalb keinen Waffenschein dafür braucht.

Wåffeln & Plätzchen båcken



Es begab sich aber zu der Zeit, dass der Duft von Waffeln ausging, der in aller Welt geschätzt wurde. Aller Welt? Nein, eine kleine Gruppe Sekretärinnen leistete tapfer Widerstand. Doch der Widerstand war zwecklos, denn wir sind die GAF und die Waffeln wurden konsumiert. Um unser Verhältnis zur Verwaltung nicht zu sehr zu strapazieren, buken wir zu selben Zeit tütenweise Bestechungsplätzchen.

Schåfkopfn

Aus Zwecken der Integration in die bayrische Leitkultur veranstalteten wir auch dieses Semester einige Schafkopfturniere. Insgesamt 48 Studierende maßen sich in einem mehrstündigen Wettstreit um den ersten Platz. Die ersten zehn Gewinner bekamen Geldpreise. Es ist dabei sehr wichtig zu erwähnen, dass Schafkopf *kein* Glücksspiel ist (weil ja alle Karten ausgeteilt werden und wir in Bayern sind).



Auch die Letztplatzierten mussten sich nicht schåmen - der vorletzte Platz wurde mit einer Regensburger Wurst gekürt und der Verlierer erhielt ein Kartenspiel zum Üben.

Länge Nacht

Habe nun, ach! Philologie, Schauspielerei und Medizin, Und leider auch Politik durchaus studiert mit heißem Bemühen. Da steh ich nun ich armer Tor! Und bin so klug als wie zuvor.

Dem guten Faust aus der Not zu helfen, sei uns Gebot: In einer einzigen Nacht konnten wir ihm die Erleuchtung schenken. In weniger als zwölf Stunden versammelten wir das Wissen von zehn Professoren aller erdenklichen Wissenschaften. Doch diesem Aufgebot sind nur die Wenigsten gewachsen. Schon beim zweiten Vortrag konnte die erste Wissbegierige den Blick auf die Wahrheit der Gerichtsmedizin nicht ertragen und fiel in Ohnmacht. Doch der Dozent, vom Beruf her Pathologe, leistete erste Hilfe und verhinderte so, dass die Patientin auf seinen Tisch geliefert werden musste.

Bald schon, hatte sich auch die Kunde von der Chance auf unendliche Erkenntnis weit verbreitet und wir mussten den Zugang zu unserer temporären Lehranstalt beschränken.

Natürlich sollte auch die Weisheit der antiken Griechen den Erkenntnissuchenden zuteil werden. So wurde die Zukunftsvision des Seefahrers Lukian von Samosata behandelt, der diese im ersten bekannten Science Fiction Roman unserer Zeitrechnung festhielt: Der Protagonist wird von einem Sturm samt seinem Segelschiff bis zum Mond angehoben und gerät dort in die Auseinandersetzung der humanoiden Mond- und Sonnenbewohner. Diese Spezies unterscheidet sich vom Menschen durch angewachsene Kohlköpfe auf dem Rücken. Als wirksame Alternative zu den griechischen Waffen haben sich die Rettichwerfer der Sonnenbewohner erwiesen, denn wer von einem Rettich getroffen wird, stirbt sofort.

Zurück in der Gegenwart wandten wir uns der Akustik des Audimaxes zu. Zum großen Erstaunen der Menge konnte der Professor mit einer simplen Regieklappe die Greensche Funktion des Saales bestimmen und mittels Faltung mit einer beliebigen anderen Tonaufnahme (, die außerhalb des Raumes aufgenommen wurde) den veränderten Klang dieser Aufnahme in der Umgebung des Auximaxes simulieren.

Damit die Wissensdurstigen auch ihren physischen Durst stillen können, standen die ganze Nacht ausreichend Bier und 1000 selbstgeschmierte Semmeln zum Verkauf bereit. Die Konzentration in den frühen Morgenstunden wurde ab Mitternacht durch Gratiskaffee sichergestellt. Zur Stärkung für den Heimweg spendierten wir den letzten Verbliebenen Croissants zum Frühstück.

Und wie erging es unserem Faust? Er ließ sich nur noch zu der Aussage: "Da steh ich nun ich armer Tor! Und bin viel müder als wie zuvor."hinreißen.

Preis für guade Lehr

Zum ersten Mal wird es dieses Jahr an der LMU einen Preis für gute Lehre seitens der Studierenden geben - den *goldenen Sommerfeld*. Die Planung dafür läuft seit Beginn des Wintersemesters. Zuerst mussten Nominierungen gesammelt und Umfragebögen erstellt werden. Dann verteilten wir die Bögen in den Vorlesungen und werteten sie in den Semesterferien aus, wobei wir auf durchaus unterhaltsame Kommentare stießen. So hieß es zum Beispiel über einen bayrischen Mathe-Prof

Nicer Dialekt in Kombination mit einer skrupellosen Socken-Sandalen Fassion überzeugen nicht nur die Mädels!

Manch anderer verstand die Idee hinter der Umfrage nicht ganz und richtete sich direkt an die Professoren:

Sehr geehrter Prof. Dr. X, Sie sind echt nett und erklären sehr ausführlich. Sie sind mein Traum. Viel Glück im Leben.

Nun stehen die Preisträger fest und es fehlt nur noch der Preis - der goldene Sommerfeld. Aus unerklärlichen Gründen verschwand die Büste vor dem Arnold Sommerfeld Hörsaal in mehreren Nächten und kehrte meist vor Sonnenaufgang an ihren Platz zurück. Fast simultan tauchten auf einem der GAF-PCs

immer besser werdende 3d Modelle auf, welche zuvor genannter Büste zum Verwechseln ähnlich sahen. Diese mysteriösen Vorgänge werden wohl nie vollständig aufgeklärt werden. Wir nutzen natürlich die "glücklichen Umstände und überreichen den Preisträgern veredelte 3D-Drucke Sommerfelds Kopfes.

Neuarungen in dāLehre

Nachdem das Thema auf den letzten ZaPFen viel diskutiert wurde, trugen wir die Idee eines *Philosophiemoduls für Physiker* in die Lehrkommission. Nachdem sie positiv aufgenommen wurde und machten wir uns auf die Suche nach einem ästhetischen und eloquenten Dozenten. Die dauerte nicht lange, denn der gut aussehende Prof. Harald Lesch meldete sich bereitwillig, dieses Jahr eine zweisemestrige Vorlesung „Einführung in die Philosophie für Physiker“ zu halten. Sein gutes Aussehen und sein Harld-Lesch-Vorlesungsstyle zog aus dem Stand rund 100 Studis an. Die Tatsache, dass auch Themen wie Klimawandel, aktuelle Politik und Abgasskandäle angesprochen werden, muss man für einen so attraktiven Dozenten in Kauf nehmen. Da die Programmierausbildung im Bachelor bei uns größtenteils auf reines Selbststudium basiert, haben wir auf Basis des ZaPF-Positionspapier dafür geworben, einen stärkeren Fokus auf das Programmieren zu legen. Als Ergebnis daraus entstanden sogar zwei Vorlesungen (eine Anfänger- und eine Fortgeschrittenenveranstaltung, die im Gegensatz zu gängigen Numerik für Physiker Vorlesung deutlich anwendungsorientierter sind. Wir freuen uns dabei auf die hohe Zahl der Vorlesungsbesucher dieses Semester und sind auf die Evaluation gespannt.

Interessantes äus der Fachschaft

Das vergangene Wintersemester hat uns neben 900 Erstis in der O-Phase (Mathe, Info und Physik zusammen) auch eine Menge Neufachschafrika beschert. Einerseits waren es gerade die oben beschriebenen Aktionen, die interessierte Erstis motiviert haben sich zu engagieren. Andererseits konnten wir auch mit regelmäßigen Treffen unter den Physikfachschafrikern, bei denen wir speziell über Probleme innerhalb der Physik reden, neue Leute binden. Der Umgang mit und die Unterstützung der Neufachschafrika war auch ein zentrales Thema auf unserem Fachschaftswochenende. Dort haben insbesondere ein Fachschaftshandbuch ausgearbeitet und ein Fachschaftsmentorenprogramm für neue Fachschafrika beschlossen. Außerdem haben wir gegen Ende des vergangenen Semesters die Fachschaft der TU Wien besucht und über die Unterschiede zwischen dem österreichischen und bayrischen System diskutiert sowie ein Vernetzungstreffen mit der MPI aus der TU München veranstaltet.

24 München, TU

24.1 Der Brandschutz

In unserem Physikgebäude wurden alle Wände und Plätze die früher für Plakatierung vorgesehen waren aus Brandschutzgründen durch Schaukästen ersetzt. Diese sind nicht beleuchtet und die meisten Studenten gehen daran vorbei. Der Fachschaft wurden zwar auch einige zur alleinigen Nutzung zur Verfügung gestellt doch es treten die selben Probleme auf. Deshalb machen wir uns gerade daran eine LED Beleuchtung die innerhalb des Kastens angebracht wird zu bauen. Außerdem arbeiten wir im Moment daran einen Infoscreen von der Fakultät zu bekommen. Dieser würde dann nur von benutzt werden dürfen. Wir erhoffen uns dadurch die Studenten besser zu erreichen.

24.2 Vorlesungsevaluation

Unsere Vorlesungsevaluation wurde gezwungener Maßen auf EvaSys umgestellt, da dies vom Präsidium der TUM beschlossen wurde. Wir haben vorher Fragebögen ausgeteilt und die ausgefüllten dann eingescannt und in Zensus ausgewertet. Nun machen wir die Umfrage vollelektronisch über das System das EvaSys bietet. Uns wurde versichert, dass es einen Datenlink zwischen Zensus und Evasys geben

wird. In der Realität ist dieser nur von minderer Qualität. Des Weiteren haben wir einen Rückgang der Umfragequoten von fast 30% festgestellt. Allerdings kann man hier natürlich nicht sicher sein, da wie wir alle wissen ja ein Datenpunkt keine Statistik ausmacht. Trotzdem möchten wir den Studenten einen Anreiz geben die Umfrage auszufüllen. Hier zu wollen wir eine anonyme Verlosung von Schokolade und Anderem mit in die Umfrage einbinden. Im Moment werden die technischen Möglichkeiten und andere Faktoren geprüft.

24.3 AKstD - AK studentische Didaktik

24.3.1 \LaTeX -Vorlesung

Wir haben festgestellt, dass viele Erstsemester keine Ahnung von \LaTeX haben. Dies wollten wir ändern und haben eine Vorlesung mit Tutorbetreuung aus dem Boden gestampft. Der AK studentische Didaktik kümmert sich um diese Veranstaltungen. Ca. 150 Personen waren bei der Einführungsveranstaltung am 21.03.2017 anwesend. Die Vorlesung wurde von Studenten der Fachschaft abgehalten und organisiert. Sie bestand aus einer MATLAB-Vorstellung und einem Vortrag zu PGF-Plots sowie einer allgemeinen \LaTeX -Einführung. Wir arbeiten hier eng mit unserer TUM-internen Lehre und Didaktik Institut ProLehre zusammen. Wir wollen diese Veranstaltung nun auch für höhere Semester zugänglich machen und eventuell auch auf andere Fakultäten erweitern.

24.3.2 Goldene Kreide

Der AK ist auch zuständig für die Verleihung der Goldenen Kreide. Dies ist der Lehrpreis den die Fachschaft jedes Semester neu vergibt. Aufgrund der TUM-weiten Umstellung der Vorlesungsevaluation auf EvaSys und ein paar anderen Komplikationen mussten wir die Verleihungen in den letzten beiden Semestern ausfallen lassen. Dies bringt allerdings für uns sehr interessante neue Möglichkeiten mit sich: Wir können nun unsere Auswahlkriterien und die Preise, die wir vergeben wollen, überdenken. Hier sind wir gerade dabei sinnvolle Kriterien festzulegen um einen Vorlesung oder einen Professor oder Tutor zu bewerten.

24.3.3 FPSO Änderungen und Umstrukturierung des Bachelors

Der AK studentische Didaktik befasst sich außerdem mit den Möglichkeiten die Mathematikausbildung vor Allem innerhalb der ersten Bachelor Semester zu verbessern. Der Anstoß hierzu wurde wieder neu ins Leben gerufen von einem unserer Theorie-Professoren. Wir haben hierzu schon zwei Konzepte aufgestellt, die allerdings noch weiterer Überarbeitung bedürfen. Große Probleme, in die wir gelaufen sind, sind vor Allem die Credit-Verteilung und die Prüfungslast in den ersten zwei Semestern. Des Weiteren wird unsere Master-FPSO Änderung von der Rechtsabteilung der TUM im Moment nicht weiter bearbeitet weswegen sich alles verzögert. Das heißt die freie Theorie-Fach-Wahl im Master ist noch nicht möglich. Allerdings haben wir die Möglichkeit genutzt und verändert mit Absprache der Fakultät nun noch weitere Aspekte wie die Sprachbedingungen zur Zulassung oder auch den Vorlesungskatalog der überfachlichen Vorlesungen zu überarbeiten. Hier haben wir freundlicher Weise Unterstützung von einigen Professoren bekommen.

Wenn es weitere Fragen bezüglich AkstD gibt dann kontaktiert uns gerne.

24.4 Studentischer Lernraum

Die Fachschaft benutzt nur einen der zwei zugesicherten Räume an der Fakultät als Büro. Der andere wird als studentischer Lernraum gebraucht. Leider müssen wir diesen von einem relativ zentralen Punkt innerhalb der Magistrale umziehen, da die technische Leitung im Dekanat den Raum benötigt. Wir bekommen einen größeren Raum mit wahrscheinlich sogar mehreren Computern als Ersatz.

25 Potsdam, Uni

Hat eine ZaPF Organisiert.

26 Regensburg, Uni

Universität Regensburg
Fachschaftsinitiative Mathe/Physik

Sommer-ZaPF 2017 in Berlin



Selbstbericht

Autoren: **Hubert Beck** (a.k.a. Volker hört die Signale)
Niklas Hüttner (a.k.a. Darius)
Wolfgang Himmler (a.k.a. Wolfi)

Entwicklung der Mitgliederzahl

Leider sind im vergangenen Semester einige verdiente Fachschaftsmitglieder (Mace u.a.) an einer abgeschlossenen Masterarbeit erkrankt und haben uns nach langem Kampf verlassen. Erfreulicherweise konnte diesem erschreckenden Trend die Zeugung eines Fachschaftsbabys und die

Aufnahme einiger Erstsemestler entgegengesetzt werden.

Investitionen

Wir haben einen 50" Fernseher gekauft und in der Fachschaft gehängt. Mit Hilfe eines Raspberry Pie, so er denn mal funktioniert, werden überlebenswichtige Informationen (Mensa- und Busfahrplan) an die Studierenden vermittelt. #LäuftBeiUns

Veranstaltungen

Erstmals wurde für die Studienanfänger zum Sommersemester eine kurze Studieneinführung und Kennenlerntagung veranstaltet. Inhalte waren eine nichttriviale Offensive, Studienberatung, eine Einführung in die universitäre IT und ein Spieleabend. Leider hat sich hierbei der Trend der Wintersemester-Erstsemester-Einführungsveranstaltung (a.k.a. Karlstein) fortgesetzt und es gab erneut keinen bestätigten Fall von Koitus :(Vielleicht bei nächsten mal. Die Fachschaftsparty unter dem Motto "Ein Hertz für Nerds" war ein mäßiger Erfolg. Vielleicht ist die Location nach dem dritten Semester in Folge etwas äbgelutscht", vielleicht fanden aber auch nur die Leute außerhalb der Fachschaft das Motto nicht so unglaublich geil wie wir. Die Marktforschung arbeitet daran.

Änderungen im Curriculum

Das Experimentalphysik Modul aus ursprünglich 4 Vorlesungen mit einer 30 minütigen mündlichen Abschlussprüfung wurde leider in 4 Module aufgespalten (#FuckBologna), so dass die Studenten nun in allen 4 Vorlesungen eine schriftliche Klausur schreiben und bestehen müssen, sogar Thermodynamik bei Prof. Strunk (Für jeden, der nicht weiß, wie schlimm das ist, sei sein Buch empfohlen).

Mitarbeit im studentischen Konvent

Der studentische Konvent - steter Zerfall ohne jemals den Abgrund zu erreichen. Die Hoffnungen, das Niveau würde sich mit der Zeit asymptotisch an die Null annähern wurden schnell zerschlagen. Diese Grenze wurde scheinbar mühelos durchbrochen und das Niveau befindet sich weiterhin im freien Fall. Mehr ist dazu nicht zu sagen (sonst ist Wolfi wieder triggered).

27 Rostock, Uni

Was ist seit der letzten ZaPF passiert?

Es war Winter, und dann wurde es wieder warm.

Hier könnte unser Bericht zwar enden, aber natürlich ist viel mehr passiert!

Der Einstand "Traditionell" (mindestens seit den 70ern) findet bei uns eine Einstandsfeier einmal im Jahr im Dezember statt. Dort finden sämtliche Professorika, Institutsmitarbeiter*innen, sonstige helfende Elfen und natürlich Studierende aus allen Semestern und Erstis zusammen. Die Anforderungen sind sehr hoch, so sollen mindestens 1000l Freibier vorhanden sein, und auch alkoholfreie Alternativen; da Trinken allein nicht reicht, sollten auch fleischige und fleischfreie belegte Brote da sein. Zudem muss überhaupt ein Ort zum Feiern her, in den wenigstens 200 Leute gemütlich reinpassen. Jedes Semester führt dort ein (mehr oder) minder wissenschaftliches Programm auf, um die Meute zu unterhalten. Physiker unter sich also. . .

Unser Einstand fand dieses Jahr im LT-Club (LandwirtschaftsTechnik, auch so ein Relikt aus vergangenen Tagen. Heute ist der Schuppen vorrangig von Medis besetzt, die dort ihre Partys feiern) statt und war wiederum - legendär.

Lund Wie im letzten Selbstbericht angedeutet, haben wir einen Austausch mit Physikstudierenden aus Lund, wobei im Wechsel die Lunder*innen zu uns kommen, und wir sie daraufhin besuchen. Anfang Mai sind wir zu acht mit der Fähre rüber nach Trelleborg gefahren. Dann ging es mit dem Zug weiter nach Lund. Direkt nach Ankunft gingen wir Pizza essen. Es war DER Pizzaladen in Lund. Der beste.

Wir haben die Nanolabore besichtigt, das Max4 (einen Teilchenbeschleuniger) und das ESS (european spallation source, zur Neutronenerzeugung) das gerade im Bau ist.

Oft sind wir einfach durch die Stadt gelaufen, und einen Tag sind wir sogar nach Kopenhagen gefahren und haben uns **Christiania** zu Gemüte geführt. Das war mega entspannt, da an diesem Tag auch der Weed-march stattfand. . . Richie: *Mindblowing!*

Wir haben einen Typen aus Nordschweden kennengelernt, der behauptete er wohne nördlich des Polarkreises und er habe mal mit einem Bären gekämpft. Er hatte auch eine Narbe, vielleicht stimmte das ja. . .

MNF-Party Die legendäre MNF(Mathematisch-naturwissenschaftliche-Fakultäts)-Party: Jedes Jahr findet eine Party mit allen Nerds aus unserem Bereich statt, bei der es eine schmackhafte Rumbowle gibt, von der wir meist noch lange danach schwärmen (vor allem am nächsten Morgen mit Kopfschmerzen). Es gibt meist auch Kennlernspiele, wie zum Beispiel ein Personenmemory (Erklärung folgt auf Wunsch). Als Preis winken Schnaps oder Schokolade. Die Party ist gut besucht, wir feiern bis spät in die Nacht und frönen unserer Nerdigkeit. Nur in diesem Jahr lag die Verantwortung der Party-Orga bei den Biolog*innen, die es so richtig verkackt haben. Der Club wurde nicht gebucht, es gab keine Werbung, keine Bowle, keine Leute. Ganz so dramatisch war es nun doch nicht. Etwa eine Woche vorher konnten wir unseren Studentenclub überzeugen, unsere Veranstaltung doch stattfinden zu lassen, aber mangels Vorbereitung waren wenig Leute da, und es gab wirklich keine Bowle. *badumm tsssss*

Greifswaldaustausch Wir haben uns mit unseren lieben Fachschaftskolleg*innen aus Greifswald getroffen, um gemeinsame Exkursionen zu planen und uns über die Fachschaftsarbeit auszutauschen. Das Resultat ist ein supertolles Wochenendprogramm in Greifswald, wobei wir die Sternwarte und das stillgelegte AKW Lubmin besuchen. Im Gedenken an unsere Optik-Lehrveranstaltungen werden wir bei einem Lasertagturnier entscheiden, wer die bessere Fachschaft ist.

Grillen



Was das Grillen angeht sind wir in diesem Sommersemester sehr aktiv und haben dank unseres neuen Kühlschranks (props ans Institut) nun auch die Kapazität Übriggebliebenes einzufrieren :) siehe Abb. ??.

Workshopwochenende in Zingst Um unsere Fachschaftsarbeit zu verbessern und uns besser kennenzulernen sind wir wie jedes Jahr wieder zur biologischen Station nach Zingst gefahren. Dort hatten wir mega mäßiges Wetter und haben unsere Planung fürs kommende Jahr, neue Evaluationsmethoden und die zwischenmenschliche Interaktion vorangetrieben.

Neuanschaffungen Da **Liz** ihre Residenz im Fachschafts-Raum hat muss nun auch wegen der heißen Sommertage eine Klimaanlage her. Außerdem hat **Liz** einen Kühlschrank in ihrer Wohnung und einen Pizzaofen. Über einen Kickertisch wird noch nachgedacht und Preise verglichen. Vielleicht wäre ein Riesensitzsack nebst den Sofas auch ganz nett. . . **Liz** wohnt nämlich im FSR, zumindest kann man das annehmen so oft wie sie da ist.

Wichtig!!!111! Rostock ist toll, es gibt nicht nur Möwen die euch das Fischbrötchen aus der Hand klauen, sondern auch ne Reihe von Baumaßnahmen auf dem Südstadtcampus, die die Attraktivität der Stadt als Unistadt verbessern sollen. Es wird eine Buslinie durch den Campus geben, mit einer Haltestelle bequem direkt vor unserem Institut, hach. Das hat zwar 20 Jahre gedauert aber nun endlich tut sich was bei uns. Nach 20 Jahren in Containern hinter dem alten Physikinstitut und ewigen Fahrten durch alte Kleingartenanlagen im Außengebiet rückt die naturwissenschaftliche Fakultät in der Südstadt näher zusammen.

Fahrt zur ZaPF nach Berlin Ein ZaPFikon und drei kleine ZäPFchen haben sich am Morgen des 24.05. aufgemacht, um nach Berlin zu fahren. Das erste Bier wurde pünktlich zum Mittag geploppt

28 Siegen, Uni

Veranstaltungen

Weihnachtsfeier Wie jedes Jahr gab es bei uns letztes Semester auch wieder eine Weihnachtsfeier. Wir haben einen gemütlichen Abend bei Glühwein, Crepes, Rum, (Salz-)Waffeln und und und verbracht. Viel ist grade den Erstis nicht in Erinnerung geblieben. Schuld ist der Glühwein mit viel Liebe (Jägermeister, ein bisschen Glühwein, Amaretto. Reihenfolge beachten!!!). Das war unser Kassenschlager. Wer wollte hat sogar noch Schlagsahne oben drauf bekommen ☺.

Besuch bei Darmstadt In der Woche unserer Weihnachtsfeier haben dann ein paar von uns mal für einen Nachmittag (das war zumindest geplant) die Fachschaft in Darmstadt besucht. Dort war es so gemütlich, dass wir bis zum letzten Zug bleiben wollten (Wenn man nach Siegen will ist das gar nicht so spät). Bis kurz hinter Frankfurt ging das auch ganz gut, dann gabs ne Stellwerkstörung und wir kamen erst eine Stunde, nachdem unser Zug nach Siegen abgefahren war in Gießen an. Zum Glück hatten wir von Darmstadt genug Lebkuchen mitbekommen. Bereut hatten wir während der Nacht in Gießen am Bahnhof nur, dass wir den Glühwein nicht mitgenommen hatten.

Spieleabende Spieleabende gab es letztes Semester öfters bei uns, diese sind auch meistens gut besucht.

ESE Für unsere die 5/6 Erstis wurde auch wieder eine ESE veranstaltet. Die Typischen Programmpunkte Grillen, Spieleabend, Kneipentour, etc wurden gut besucht und waren Erfolgreich.

Exkursion nach Jülich Es gab eine Exkursion nach Jülich, wo 3 Leute von uns aus dem FSR und ein technischer Mitarbeiter mitgefahren sind. Bei diesem Besuch wurden verschiedene Forschungsbereiche vorgestellt und es gab ein leckeres gratis Essen ☺.

Abschlussarbeiten Außerdem haben wir auch noch eine Veranstaltung angeboten, wo die Professoren Kekse gesponsert und mögliche Themen einer Bachelorarbeit aus ihren Arbeitsgruppen vorgestellt haben. Die Veranstaltung war gut besucht - auch Erstsemester und Masterstudierende waren anwesend.

Unipolitisch

Für unseren Master soll es eine neue Prüfungsordnung geben, die besser ist als die alte, weil wir damit fast keine Pflichtkurse mehr haben. Nur leider verzögert sich die Einführung, da unsere Uni bevor sie die neue Rahmenprüfungsordnung fertig hat, keine neuen Prüfungsordnungen mehr erlaubt. Die Rahmenprüfungsordnung ist übrigens zum größten Teil überflüssig, aber der neue Prorektor B. braucht ja ein Projekt an dem er arbeiten kann.

Ab nächstem Semester wird es bei uns einen neuen Studiengang „Nanoscience“ geben.

Für unsere ewige Problematik mit dem Grundpraktikum haben wir mal einen neuen Ansatz probiert, der erstaunlich gut funktioniert hat - Wir haben die verantwortlichen Dozenten und Studierende, die im letzten Semester das Grundpraktikum besucht hatten, zu einem Gespräch eingeladen. Ein paar Wochen später hat dann der verantwortliche Professor die Fachschaft zu einem Gespräch eingeladen, um uns die Änderungen, die das Treffen bewirkt hat, vorzustellen. Wir waren sehr erfreut darüber, dass sich mal beim Praktikum Dinge ändern.

Auch mit dem Masterpraktikum beschäftigt man sich bei uns im Moment (was alleine für unsere Experimentalphysik Professoren schon was außergewöhnliches ist), wenn alles gut geht können von Geldern aus einem Programm der Uni bald einige alte Versuche modernisiert, sowie neue angeschafft werden.

Zapf Orga

Klausurtagungen Wir haben uns dieses Semester zweimal übers Wochenende zur Klausurtagung getroffen. Im Januar kamen Gäste aus Köln und Würzburg zu uns und haben unser Gebäude besichtigt. Außerdem haben wir viele Detailfragen geklärt und unsere neuen Orgamitglieder in unser Team eingegliedert. Das Wochenende war wegen Blitzeis länger als gedacht.

Im April fiel unsere Klausurtagung unmittelbar mit unseren aktualisierten Planungen für den Schlumpf zusammen. Wir hatten wieder Besuch von Menschen aus anderen Unis und auch unser Schirmherr kam vorbei. Da unser Kreativmensch aus Münster praktischerweise vor Ort war, haben wir uns auch aktiv mit unserem Video beschäftigt.

Videodreh Wir haben wieder mitgeschnitten, wie bei uns die Realität aussieht, und dafür wieder viele fleißige Helfer und Schauspieler zusammengetrommelt, die für ein paar Kekse tagelang Spaß mit uns hatten.

29 Tübingen, Uni

In Tübingen versucht die Fachschaft, widrigen Umständen zum Trotz, das Studium so erfreulich und gesundheitsschonend wie möglich zu gestalten. Als neue Widersacher sind nun PCB (insbesondere die Dioxin-Ähnlichen) im Physik-Gebäude, Blei-belastetes Trinkwasser, Legionellen, die Studiengebühren in Ba-Wü, sowie die drohende Schließung unseres Sozialraums hinzugekommen. Von Langeweile kann also nicht die Rede sein.

Zum Glück wurden zu einigen der Probleme umfassende Lösungen von Seiten der Universität vorgeschlagen: Zum Beispiel lassen sich die PCB-Werte der Raumluft durch Lüften senken (im Falle von fensterlosen Räumen dagegen lautet die Empfehlung viel zu Lüften). Auch das Blei im

Leitungswasser (mit welchem auch der Kaffee gemacht wird) konnte noch hinreichend vielen Messungen als 'unter den Grenzwerten' erkannt werden - wobei die von vielen Studierenden favorisierte Methode der 'beste Note zählt' angewandt wurde. Das Problem der Legionellen konnte auch geklärt werden. Als Physik-Studentin gibt es aufgrund mangelnder Duschen sowieso kein Infektionsrisiko durch das Einatmen belasteter Dämpfe. Wann der Ersatz für die Duschen der Chemielabore gefunden wird bleibt offen. Als etwas härtere Nuss stellen sich die Studiengebühren für Nicht-EU-Ausländer und Zweitstudierende heraus. Nachdem viele Jahre daran gearbeitet wurde, die Uni für Ausländische Studierende attraktiv zu machen, war die Freude über die neue "Ausgleichsabgabe" natürlich groß: Wir haben direkt ein schönes Thema für die ZAPF bekommen! Zum Zeitpunkt des Schreibens sind seit dem gefallenen Beschluss von Seiten der Univerwaltung, den Sozialraum der Fachschaft aufzulösen (wegen herrschendem Raum-Mangel, leider werden die entstehenden neuen Gebäude dieses Problem nicht angehen - diese Lösung wäre auch zu simpel) schon lange keine Neuigkeiten gekommen, sodass die Hoffnung besteht, dass die Umbaumaßnahmen noch viele Jahre bald stattfinden werden und unser Sozraum uns noch lange erhalten bleibt.

Halle-Wittenberg, Martin-Luther-Universität

Klein aber OHO

Unser letzter Selbstbericht liegt jetzt gute anderthalb Jahre zurück, aber geändert hat sich nicht all zu viel. Wir sind eine kleine Familie, wir hassen und wir lieben uns, und wir bekommen Nachwuchs!! Im SS16 haben sich uns neue kleine und große Physiker angeschlossen und einige alte Hasen konnten in den Ruhestand entlassen werden, natürlich mit Erinnerungstasse und Lieblingsgetränk. Außerdem haben wir unsere inneren Konflikte und Unsicherheiten Anfang Mai in die Paintball Arena verlegt und uns jetzt alle ganz doll lieb.

Reflexion

Wir schaffen viel, wenn man bedenkt, dass wir so klein sind! Unsere Veranstaltungen sind so gut besucht wie lange nicht mehr, unsere Fachschaftsmutti lässt die Löwenmama regelmäßig raus, so dass uns auch ein KPA nichts anhaben konnte und die Wahlbeteiligung bei der letzten HSW kann sich auch sehen lassen. Was haben wir so gemacht, das letzte Jahr über:

Newsletter

Wir haben uns im letzten Semester vom internen Verteilersystem der Uni distanziert, das nicht mehr unseren Anforderungen entsprach und bei MailChimp einen Free-Account eingerichtet. Über diesen läuft seit Anfang 2017 regelmäßig ein Newsletter an sage und schreibe 112 Abonnenten! Vorteile: Es gibt keine Karteileichen mehr, da jeder selbst entscheiden kann, wann er den Newsletter deabboniert, das war uns sehr wichtig. Außerdem haben wir schon mindestens einen Repost auf Jodel erreicht.

Veranstaltungen

Unser Veranstaltungskatalog hat sich letztes Semester um eine Karaokeparty erweitert, aber ansonsten läuft es bei uns frei nach „Never change a running System!“.

Erstveranstaltungen

Stadtführung

Während der Einführungswochen bieten wir für die ersten Neuankömmlinge eine kleine Führung durch Halle an. Sie haben die Gelegenheit von Fall-Experimente-Turm des alten Physikinstituts über

die Stadt zu schauen und der Abend klang gemütlich im Halleschen Brauhaus mit einem der besten Biere Deutschlands, dem Hallsch, aus.

Erstigrillen

Wenn dann auch alle anderen Erstis zu Beginn des Semesters eingetrudelt sind, dürfen sie sich bei Grillgut und Bier gegenseitig beschnuppern und bekommen außerdem eine Hand voll Mentoren zur Seite gestellt, die das erste Semester ein bisschen die Herde zusammen halten.

FSR Vorstellung

Neben dem Karaokeabend hatte auch diese Veranstaltung im letzten WS Premiere. Wir müssen ja schließlich weiter tragen, was sich in unserem FSR-Wohnzimmer alles abspielt und wer hier immer für das ganze Freibier sorgt. Also dachten wir, wir stellen genau dieses bereit und erzählen den süßen Neuen mal, wer wir sind. Es gab auch komische Prinzessinen-Küchlein von Ikea dazu, passt hervorragend, finden wir!

Kennlernabend

Wenn alle Neuen und Alten sich dann ins Semester eingelebt haben, werden sie aufeinander los gelassen. Profs, Alumni, Erstis und alle Anderen dürfen Spaß haben, Musik hören und beim Schätzspiel Dinge gewinnen. Aber groß geschrieben ist natürlich das Kennenlernen! Der Abend eignet sich hervorragend um einen kleinen Plausch mit Professoren oder den höheren Semestern zu halten. Ja richtig, viele Professoren besuchen in reger Anzahl unsere Veranstaltungen und helfen uns, indem sie in den Vorlesungen die Erstis noch einmal darauf hin weisen, doch zu unseren Veranstaltungen zu gehen. Cool oder?

andere Veranstaltungen

Karaokeabend

Was muss man da viel sagen? War lustig!! Solltet ihr auch mal machen.

Weihnachten

Zu Weihnachten bekommen unsere Studenten immer ein bisschen intellektuellen Input bei der Weihnachtsvorlesung. Wer in den normalen Vorlesungen aus irgendwelchen moralischen Gründen bisher auf den Glühwein verzichtet hat, muss sich hier keine Gedanken mehr machen. Und Lebkuchen gibt es auch dazu.

Außerdem veranstalten wir jedes Jahr eine Weihnachtsfeier, auf dem die MasterErstis sich ins Zeug legen, aus jedem den inneren Nerd heraus zu kitzeln. Dazu gibt es meist ein Rätselspielchen mit tollen Preisen.

Natfusion

Man könnte auf die Idee kommen, dass es langweilig ist, immer unter sich zu bleiben. Deshalb gibt es im April kurz vor den Hochschulwahlen die Natfusion. Da tun wir uns mit anderen Fachschaften der NatFak zusammen, betreiben ein bisschen Wahlwerbung und stoßen auf die Diversität an.

Fazit

Wir sind super, auch wenn es manchmal drunter und drüber geht. (Wer erwartet hat, dass sich das Fazit nach anderthalb Jahren geändert hätte, irrt!!)

Und hier sind wir:



Abbildung 6: WIR

30 Würzburg, Uni

Aus dem Logbuch unseres Käpt'ns

Ahoi, hier der Lieutenant unseres schönen Schiffes. Ich habe es mir erlaubt, den Bericht unseres Käpt'ns etwas zu ergänzen, der gute Mann neigt dazu, Seemannsgarn zu spinnen... Viel Vergnügen beim Lesen!

ZaPF-Zeit 191 d 2 h 34 min bis Berlin

Wir verabschieden uns von Dresden und setzen die Segel mit Kurs auf den Heimathafen Würzburg. Wir sind in weinseliger Laune, die Winter-ZaPF 2018 ist unser (*eigentlich waren wir alle nur sturzbesoffen, um zu verdrängen, was wir uns da aufgehalst haben...*). Auch sonst war die Tagung recht erfolgreich, die Mannen haben sich gewissenhaft in die AKs begeben und die Arbeitsmoral war trotz eklatantem Mangel an Rum sehr gut. Auch konnten viele Freundschaften erneuert, bestehende vertieft und neue geknüpft werden. Während der Party wurde mir das sog. PFFT (Physik-Fachschaften-Freundschaften-Treffen) (*ein unpraktischerer Name ist ihnen auch nicht eingefallen*) mit Darmstadt und Frankfurt angetragen. Nächsten Monat ist ein erstes Treffen angesetzt. Ich habe eine einsame Entscheidung getroffen daran zu partizipieren, möglicherweise kann ich Teile der Meute später dafür gewinnen. Ich bin gespannt.

ZaPF-Zeit 180 d 10 h 14 min bis Berlin

Unser Fachschafts-Wochenende (FS-WE) steht an, dass wir uns diesmal in einem epischen Konflikt erarbeiten mussten. Um unsere mauen Reserven zu schonen und den Zusammenhalt der Crew zu steigern, haben wir als Zielhafen ein Selbstversorgerhaus auf der Nachbarinsel Iphofen angesteuert. Mit den Einheimischen wurde kommuniziert, sie sind uns freundlich gesinnt. Doch dann passierte es! Vor lauter Neid wollten die Narren an Bord des Seelenverkäufers „Chemie-Fachschaft“ uns unser wohlverdientes Refugium streitig machen, indem sie behaupteten, sie seien wir (*Physik, Chemie, in der Sprache der Iphofener scheinbar alles dasselbe*)! Neptun sei Dank, konnten wir den Plot rechtzeitig erkennen. Bei ein, zwei, vielen Bieren konfrontierten wir unsere Widersacher mit ihrer schändlichen Tat und überzeugten sie, doch einen anderen Hafen anzusteuern (*Jaja... geöffnet hat der Käptn, verhandeln durfte natürlich ich...*). Außerdem habe ich mich breitschlagen lassen, einen Artikel im Schundblatt der gemeinen Crew, dem BlaBla-Operator, zu schreiben. zu schreiben. Und dann steht noch Kombüsendienst an. (*Der Käptn lässt sich dazu herab, Arbeit selber zu erledigen?! Ich kann es kaum glauben...*). Auf den Verlauf dieses Wochenendes bin ich gespannt.

ZaPF-Zeit 177 d 7 h 42 min bis Berlin

Wir haben wieder Kurs auf Würzburg. Das Wochenende ist im Großen und Ganzen gut verlaufen und war sogar recht erfolgreich. Ich habe es sogar geschafft meinen Artikel zu verfassen (*Ich glaubts ja nicht...*) und mich beim Kombüsendienst nicht einmal zu schneiden. Gegen alle Erwartungen ist auch keiner verhungert. Aufgrund dieser Erfahrungen wird in Zukunft das FS-WE wohl häufiger in einem Selbstversorgerhaus stattfinden.

ZaPF-Zeit 172 d 9 h 02 min bis Berlin

Klausurtagung des STaPF, und das auch noch bei uns. Und erschwerend kommt hinzu, dass ich nicht anwesend sein kann. Habe gerade letzte Anweisungen an die Meute gegeben. Ich hoffe die Uni steht noch wenn ich wiederkomme (*Der Käptn verlässt das sinkende Schiff? Ich hoffe nicht.*).

ZaPF-Zeit 169 d 14 h 29 min bis Berlin

Ich bin erstaunt, die Uni steht noch. Mir wurde sogar zugetragen, dass die Tagung wohl ganz erfolgreich verlaufen sei (*also zumindest wurden die Physika mit bester piratischer Gastfreundschaft empfangen, ob sie da noch vernünftig arbeiten konnten muss wohl das Plenum entscheiden*).

ZaPF-Zeit 159 d 2 h 51 min bis Berlin

Die traditionelle Filmvorführung der Feuerzangenbowle, unseres Filmclubs, an den letzten beiden Abenden konnte, aufgrund des engagierten und zahlreichen Einsatzes der Meute, mit Leichtigkeit gestemmt werden. Ein Offizier hat dabei die heidnischen Gebräuche auf unserem Schiff (Physiker und Seeleute, das schreit doch nach Ketzerei) über Bord geworden und sich als reimender Weihnachtsmann zum Narren gemacht... naja, manchmal muss ein Käptn der Crew auch ein paar Freiheiten gönnen. Beim Verlassen des Hörsaals ist mir der Gedanke gekommen, dass ich am besten sobald wie möglich eine Vorlesung hier besuchen sollte – die verbliebenen alkoholischen Dämpfe könnten einen wuuuunderbaren Rausch bewirken.

ZaPF-Zeit 155 d 14 h 23 min bis Berlin

Ich setzte einsam Kurs gen Darmstadt. Das erste PFFT, ich bin gespannt. *(Dieser Name...)*

ZaPF-Zeit 154 d 23 h 17 min bis Berlin

Ich setzte wieder Kurs auf Würzburg. Mangels Steuermann konnte ich dem Glühwein auf der Weihnachtsfeier nicht ganz so zusprechen wie ich es gerne getan hätte. Zum Glück steht nach dem Ausschlafen unsere eigene Feier an. Wie dem auch sei das erste PFFT ist ansonsten ganz gut verlaufen, es geht gen Heimathafen und ich bin entsprechender Stimmung.

ZaPF-Zeit 153 d 20 h 22 min bis Berlin

Die Weihnachtsfeier war gut, ich bin müde und geh jetzt schlafen. Diese Feuerzangenbowle ist schon ein teuflisches Gebräu.

ZaPF-Zeit 114 d 10 h 14 min bis Berlin

Hui, der Januar ist ja schon wieder fast rum. Ist auch nicht viel passiert, nach dem Weihnachtsessen war ich mit überleben beschäftigt und auch Silvester ist fast ereignislos verstrichen. Ihre graue Eminenz und ich haben beschlossen über Silvester nach Goslar zu fahren, Maus hat sich als passabler Navigator erwiesen - man merkt, dass sie eine konstante Größe unserer FS ist. Von Zwischenstopps und Freundschaftsbesuchen haben wir aufgrund unser doch recht spontanen und kurzfristigen Entscheidung, sowie dem Zeitpunkt unseres Aufbruches, abgesehen - man möge es uns verzeihen. Auch die Meute scheint gut ins neue Jahr gekommen zu sein, zumindest sind die meisten pünktlich zu den Vorlesungen im neuen Jahr wieder aufgetaucht. Ansonsten hat der gewohnte Uniwahnsinn uns wieder fest im Griff, bald stehen auch wieder Klausuren an. Etwas wunder mich dann doch ... Der studentische Konvent, diese Versammlung voller verweichlichter Landratten ohne Plan vom echten Leben, verhält sich verdächtig ruhig. Wir sollten uns vorbereiten, bald könnte etwas Größeres auf uns zukommen. Morgen werde ich die Meute mal instruieren und sensibilisieren, damit uns, was auch immer kommen wird, nicht mit heruntergelassenen Hosen erwischt. *(Wobei ein Auftritt mit heruntergelassenen Hosen im Konvent schon echt witzig wäre...)*

ZaPF-Zeit 78 d 4 h 41 min bis Berlin

Uff, wir haben eine kleine Verschnaufpause, die Klausuren sind rum - aber bald steht das Praktikum an. Das PFFT regt sich wieder. Es ist ein Treffen in Würzburg angedacht, das ist natürlich Chefsache, so mir nichts dazwischenkommt werde ich mich persönlich darum kümmern. *Das Packeis der Wintersemesterferien legt sich über die Fachschaft, es passiert lange nichts.*

ZaPF-Zeit 15 d 16 h 17 min bis Berlin

Mist, das Semester hat mich schon wieder überrollt wie eine Dampfwalze und ich habe natürlich vollkommen versäumt, mich um das PFFT zu kümmern, Asche auf mein Haupt. Naja muss das wohl auf nach der ZaPF verschoben werden und wettermäßig ist der Juni auch besser zum Grillen geeignet. Der Paukenschlag des Konvents und dessen Idiotie hat uns erreicht. Die Landratten haben mal wieder bewiesen, dass ihnen jeglicher Pragmatismus fremd ist... Streitereien und „Politik“, die an Bord noch mit einer zünftigen Prügelei geklärt worden wären, haben dazu geführt, dass ein

Semesterticket Kultur (freier Eintritt in Theaterveranstaltungen gegen einen kleinen Aufschlag aufs Semesterticket) sang- und klanglos abgesoffen ist. Nach drei Sitzungen in 6 Tagen... auf der letzten, und nachdem alle Abstimmungen gescheitert waren, wurde das erste Mal über den Inhalt geredet. Hätte ich ein Holzbein, ich hätte es geworfen, arrr... so bleibt nur der Rum als Trost.

ZaPF-Zeit 0 d 7 h 01 min bis Berlin

Klar Schiff, alle Mann an Deck, es geht in die Hauptstadt! Die Ratten sind schon lange von Bord, aber die klapprige Würzburger Galeone liegt noch gut im Wasser und segelt stur weiter auf den großen Raum-Zeit-Käsekuchen-Sturm am Horizont zu, an dem Doc Maus nicht ganz unschuldig ist... Ahoi!

31 Wuppertal, Uni

- Im Sommersemester keine Erstis
- Exkursion zum DESY in 2 Wochen
- **Wuppertal ASOZIAL**

32 Wien, TU

Geschrieben von Flaki_Innen, Gamsi_Innen, Simon_Innen, Waidi_Innen

32.1 Wer sind wir_Innen?

Die Fachschaft_Innen besteht aus ein paar lustigen, kompetenten Frauern und Männerinnen die sich aufgrund von 6 Drugs and Rock'N'Roll sowie Hilfsbereitschaft im garantiert hässlichsten und gleichzeitig chilligsten Gebäude der TU Wien (dem Freihaus) zusammenrotten. Genauer gesagt gammeln wir_Innen im ersten Stock im roten Bereich herum.

32.2 Wie sind wir_Innen?

Durchschnittlich:

- 35 Liter Wasser
- 20 Kilogramm Kohlenstoff
- 4 Liter Ammoniak
- 1,5 Kilogramm Kalk
- 800 Gramm Phosphor
- 250 Gramm Salz
- 100 Gramm Salpeter
- 80 Gramm Schwefel
- 7,5 Gramm Fluor

^ajeder gegenderte Teil beinhaltet weiblich, männlich, trans, queer, sämtliche gender-arten und apache-helikopter

- 5 Gramm Eisen
- 3 Gramm Silizium
- sowie Spuren von 15 weiteren Elementen
- sowie eine gewisse Menge an $C_2H_5OH^b$

32.3 So hackl' ma _erna

Da wir_Innen aus Österreich kommen und euch_Innen dadurch wahrscheinlich schon von Grund auf suspekt sind, bedarf es vielleicht am Anfang einer kleinen (haha er hat klein geschrieben) Einführung wie die Studierendenvertretung in Österreich im Kleinsten funktioniert und wie wir_Innen strukturiert sind - wir_Innen versuchen uns_Innen kurz zu halten.

32.3.1 Gesetzliche Struktur (1783)

Das Hochschülerinnen und Hochschülerschaftsgesetz (HSG 2014) regelt in Österreich die Tätigkeiten, die wir_Innen als Interessensvertretung der Studierenden zu erledigen haben. Dort ist auch unsere_Innen gesetzliche Struktur geregelt:

Die Fachschaft Physik umfasst 2 gesetzlich vorgeschriebene Organe:

die Studienvertretung (StV) und die Fakultätsvertretung (FakV).

Die Studienvertretung wird alle 2 Jahre im Zuge der ÖH (Österreichische HochschülerInnenschaft)

Wahlen mittels Personenwahl gewählt. Bei uns_Innen gibt es 5 Mandate zu vergeben (bei kleineren Studienvertretungen gibt es nur 3 Mandate). Die StV kümmert sich um die Vertretung der Studierenden einzelner Studienrichtungen (in unserem Fall vertreten wir_Innen das Bachelorstudium Technische Physik und die Masterstudien Physikalische Energie- und Messtechnik, Technische Physik und Biomedical Engineering).

Die Fakultätsvertretung vertritt die Interessen der Studierenden einer Fakultät. unsere_Innen FakV hat 7 Mandate, die mittels Entsendung von 2 verschiedenen StVen besetzt werden (nämlich von der StV Physik und der StV Lehramt).

32.3.2 Gelebte Praxis

Und weil bei unsere_Innen gesetzlich vorgeschriebenen Struktur nur wenige Leute die goschn aufreißen deafn, haben wir_Innen uns_Innen ein grau-kreatives System überlegt, um das Ganze etwas basisdemokratischer zu gestalten und allen die die pappn aufmochn woi, dies auch zu ermöglichen:

Die Fachschaft Physik trifft ihre_Innen Entscheidungen auf Fachschaftstreffen, wo alle Studierenden der Studienrichtungen, die die StV vertritt, eingeladen sind mitzureden, mitzudiskutieren und mitzustimmen. Die gewählten Studienvertreter_Innen halten sich in ihrer_Innen Funktion an die Entscheidungen des Fachschaftstreffens, genauso wie alle anderen_Innen freien oder weniger freien Mitarbeiter_Innen der Fachschaft. Das Fachschaftstreffen findet ungefähr alle 1-2 Wochen statt. Dort wir_Innend alles besprochen - von Entsendungen in Gremien über Budget und Festl bis hin zu der zukünftigen Wandfarbe (welche sich bei uns_Innen ungefähr halbjährlich ändert).

32.4 Was tun wir_Innen?

Zuerst mal kurz vorweg: Die Gesetzlichenverpflichtungen der StV und FakV sind wenige. Darunter fallen aber allerdings wichtige Aufgaben wie die Verwaltung des Budgets und die Entsendung in Gremien und Kommissionen. Diese umfassen insbesondere:

^blt. FMAB

Fakultätsrat (Beratendes Gremium für den Dekan)
Habitationskommission
Berufungskommission
Studienkommission (StuKo)

- StuKo Technische Physik
- StuKo Materialwissenschaften
- StuKo Biomedical Engineering

Außer den gesetzlich vorgegebenen Tätigkeiten sind wir_Innen bemüht verschiedene "Leistungen" für unsere Studis zu erbringen. Am bekanntesten sind wir_Innen wohl für den Verkauf von Prüfungssammlungen, also eine Sammlung von Fragen die bei vergangenen Prüfungen als Aufgabenstellung vorkamen. In unsere_Innen Räumlichkeiten bieten wir_Innen:

Lehrbücher/Skripten -Bibliothek

Bierkühlschrank (1€ pro Bier oder 28€ pro 28 Bier)

Aufenthaltsraum mit Küche, die super ist, nur oft den Feuersalarm auslöst

Gratis Kaffee

Wuzzler (Tischfusspenistisch)

Tischtennistisch (inkl. Schlägerverleih)

Die Fachschaft Physik ist außerdem sehr Stolz auf ihre_Innen Studierendennähe und veranstaltet einige regelmäßige und unregelmäßige Veranstaltungen um mit Studis in Kontakt zu kommen.

Friday Night Gaming: Am Freitag bieten wir_Innen den Studierenden den Raum, dass sie sich mit KollegInnen und FreundInnen zusammensetzen und zocken können (egal ob Computerspiele, Trading Card Games, Brettspiele oder Rollenspiele und hin und wieder Smash Bros Battles am Gamecube)

Mexican Monday Cocktailabend in den Räumlichkeiten der Fachschaft mit Getränken, Fingerfood und mexikanischer Musik.

Theatergruppe: Mittlerweile haben wir_Innen 2 Theatergruppen, die jeweils ein Stück pro Jahr aufführen, welche sehr gut besucht und viele Physik-Referenzen beinhalten.

Katerfrühstück: Zu einem ordentlichen Theater gehört am nächsten Tag oder auch anderen Tagen definitiv ein Kater-Frühstück für alle Leute_Innen welche_Innen es in den mitternächtlichen Stunden von 7:00Uhr bis 10:00Uhr trotzdem auf die Uni schaffen.

Themenveranstaltungen (z.B. Planks Physikwettbewerb oder Quatsch mit einem Prof Abende)

inFormationsvEranSTaLtungen (Festl): Wir_Innen veranstalten mehrere größere und kleinere Fachschaftsfeite im Jahr.

- Erstsemestrigen_Innenfest (im Oktober)
- Weihnachtsfest (im Dezember, no na)
- Metalfest (im Jänner)
- Märzfest (surprise, surprise, das findet im März statt)
- Atomgrillen (Juni)

Daneben finden noch einige kleinere Festl in unseren_Innen Räumlichkeiten statt, beziehungsweise versumpfern verschiedene Leute an diversen Tagen einfach mal im Gemeinschaftsraum. Der Gemeinschaftsraum ist ein Raum voller Couchen, der Küche und hin und wieder Grind, der halt dazu gehört. Für Studienanfänger_Innen und -interessierte bieten wir_Innen selbstverständlich noch vieles mehr an:

- Erstsemestrigen_Innentutorien
- Inskriptionsberatung (+BEST)
- Erstsemestrigen_Innen Zeitschrift (Phi-6)
- Weiteres RSB (random stuff bla) der Fachschaft
- Fachschafts Newsletter
- Umfragen zu Vorlesungen und vielem Anderen

32.5 Wtf is going wrong?

Die Nachkommen der Fachschaft sind leider immer noch sehr spärlich wie schon im Winter geschrieben. Doch haben wir_Innen jetzt echt tolle motivierte 5 StV_Innen die neue Leute_Innen anziehen werden. Leider will niemand_Innen unsere_Innen ultra geilen Festln, wo man_Innen leicht wenn zum schnaxln findet, veranstalten. Zumindest finden sich viel zu wenige leiwande Leute_Innen, die mitarbeiten wollen, wenn sich schon jemand_Innen für die Orga findet. Weiters schleppen sich manche Projekte aufgrund mangelnden Interessesses derzeit auch eher wie ein krepierender Wasserbüffel_Innen durch die Gobi-Wüste.

32.6 Fehler und Sonstiges

Olle Fehler und so san aus guadem Grund drinnen! Falls wer_Innen welche findet soll er_Innen diese behalten, Rückgabe kostet ein Bier für jedes Zapfika_Innen das von der TU Wien nach Berlin fährt. Außerdem sollte man_Innen das Gendern hier so nicht zu ernst nehmen.